



Dresden.
Dresdner

Dresden in Zahlen

III. Quartal 2022

Inhalt

Materialengpässe – mögliche Auswirkungen auf die Arbeitsmarktregion Dresden	3
Stadtteilkatalog 2021 – strukturierte Übersicht über die Vielfalt der Stadtteile	8
Verbraucherpreise und Inflation in Sachsen	12
Auswertung zum Migrationshintergrund in der KBU	17
Auf einen Blick – Bevölkerungsbestand 2022	22
Kurznachrichten	23
Quartalszahlen	24

Zeichenerklärung

-	nichts vorhanden (genau Null)
0	weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle
.	Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
x	Tabellenfeld gesperrt, da Aussage nicht sinnvoll
davon	Aufgliederung einer Gesamtmenge in alle Teilmengen
darunter	nur einzelne Teilmengen werden aufgeführt
*	Zuordnung aus datenschutzrechtlichen Gründen Stadtteile 33 und 34 zu 31 und Stadtteil 44 zu 42

Materialengpässe – mögliche Auswirkungen auf die Arbeitsmarktregion Dresden

Autor: Fabian Schwarz, Bürgeramt, Kommunale Statistikstelle Dresden

Die seit 2021 andauernden Störungen der Lieferketten setzten der Wirtschaft zu. Laut einer Umfrage des ifo-Instituts fehlen der deutschen Industrie vor allem Metalle, Stahl, Holz, elektronische Bauteile, Chips und Kunststoffe.¹⁾ Im Juni 2022 schätzten deutsche Unternehmen ab, dass der Materialmangel noch mindestens zehn Monate anhalten wird.²⁾ Durch die Unterversorgung mit Rohstoffen und Vorprodukten bestehen auch Gefahren für den Arbeitsmarkt. In diesem Beitrag werden mögliche Auswirkungen von Materialengpässen auf die Arbeitsmarktregion Dresden näher beleuchtet.

Der Industrie fehlen Rohstoffe und Vorprodukte

Monitoring der Bundesagentur für Arbeit

Die Bundesagentur für Arbeit (BA) hat ein Monitoring-System³⁾ entwickelt, um mögliche Auswirkungen von Lieferengpässen auf den Arbeitsmarkt frühzeitig erkennen zu können. Folgende Indikatoren werden für das Monitoring herangezogen:

- **gemeldete Arbeitsstellen:** Entwicklung des Zugangs und des Bestands
- **Kurzarbeit:** Entwicklung der Zahl von eingegangenen Anzeigen und der tatsächlichen Inanspruchnahme
- **Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte:** Entwicklung des Bestands
- **Arbeitslose:** Entwicklung des Zugangs aus Beschäftigung am ersten Arbeitsmarkt

Es ist davon auszugehen, dass die einzelnen Indikatoren zeitlich unterschiedlich voneinander reagieren. Durch die aus Materialengpässen entstehenden Produktionsrückgänge werden Unternehmen zuerst keine neuen Arbeitsstellen besetzen und auf Kurzarbeit zurückgreifen. Das letzte Mittel ist das Entlassen von Personal.

Indikatoren reagieren unterschiedlich schnell

Um die Indikatoren zu interpretieren, wurden jeweils Grenzwerte definiert. Für einen Indikator besteht dann eine auffällige Entwicklung, wenn dessen Grenzwert überschritten beziehungsweise unterschritten wird. Die Ermittlung der jeweiligen Indikatoren-Grenzwerte für das September-Monitoring wird in der nachfolgenden Tabelle näher beschrieben:

Tabelle 1: Ermittlung von auffälligen Entwicklungen der Indikatoren

Indikator	Aktueller Betrachtungszeitpunkt beziehungsweise -zeitraum des September-Monitorings	Vergleichszeitpunkt/-zeitraum	Entwicklung auffällig, wenn aktueller Betrachtungszeitpunkt beziehungsweise -zeitraum ...
eingegangene Anzeigen auf Kurzarbeit	Mittelwert Sept. 2021 bis Aug. 2022	Juni 2021	+ 5 % zum Vergleichszeitpunkt
Inanspruchnahme von Kurzarbeit	März 2021	Juni 2021	+ 5 % zum Vergleichszeitpunkt
Zugang von Arbeitslosen	Okt. 2021 bis Sept. 2022	Apr. 2019 bis März 2020	- 20 % zum Vergleichszeitraum
Bestand an sv-pflichtig Beschäftigten	Apr. 2021 bis März 2022	März 2019 bis Febr. 2020	- 20 % zum Vergleichszeitraum
Bestand an gemeldeten Stellen	Okt. 2021 bis Sept. 2022	Apr. 2019 bis März 2020	- 20 % zum Vergleichszeitraum
Zugang gemeldeter Stellen	Okt. 2021 bis Sept. 2022	Apr. 2019 bis März 2020	- 20 % zum Vergleichszeitraum

Beispiel: Der Indikator „eingegangene Anzeigen auf Kurzarbeit“ ist als auffällig zu bewerten, wenn die durchschnittliche Anzeigenanzahl der letzten zwölf verfügbaren Monate (September 2021 bis August 2022) um fünf Prozent über dem Niveau des Vergleichsmonats Juni 2021 liegt.

¹⁾ https://www.ifo.de/DocDL/sd-2021-09-wohrabe-materialengpaesse_0.pdf, abgerufen am 25.10.2022

²⁾ <https://www.ifo.de/pressemitteilung/2022-06-29/unternehmen-erwarten-materialknappheit-bis-2023>, abgerufen am 25.10.2022

³⁾ Link zum Produkt Mögliche Auswirkungen von Materialengpässen auf den Arbeitsmarkt der Bundesagentur für Arbeit: <https://statistik.arbeitsagentur.de/DE/Navigation/Statistiken/Statistiken-aktuell/Moegliche-Auswirkungen-Materialengpaesse/Moegliche-Auswirkungen-Materialengpaesse-Nav.html>, abgerufen am 15.11.2022

Materialknappheit beeinträchtigt vor allem Verarbeitendes Gewerbe

Die Angaben für die Indikatoren sind zu unterschiedlichen Zeitpunkten verfügbar. Da für die Zeitreihen der Indikatoren "eingegangene Anzeigen auf Kurzarbeit" und "Inanspruchnahme von Kurzarbeit" kein Saisonmuster besteht, wird die Entwicklung beider Indikatoren mit dem festen Zeitpunkt Juni 2021 verglichen. Für die Zeitreihen aller weiteren Indikatoren existieren saisonale Muster. Deshalb wird deren Entwicklung einem Vergleichszeitraum gegenübergestellt und bewertet.

Die Indikatoren werden nach der Gesamtwirtschaft und ausgewählten Branchen ausgewertet. Da insbesondere das Verarbeitende Gewerbe von Materialengpässen betroffen ist, liegt das Hauptaugenmerk des Monitorings auf diesem Wirtschaftszweig. Um regionale Unterschiede und Besonderheiten näher betrachten zu können, werden neben den einzelnen Bundesländern auch die Arbeitsmarktregionen (AMR) berücksichtigt. Je nach Wirtschaftsstruktur einer Region können Lieferengpässe unterschiedlich auf den jeweiligen Arbeitsmarkt wirken. In der Regel setzen sich Arbeitsmarktregionen aus mehreren Kreisen und Städten zusammen. Auch die AMR Dresden geht über das Dresdner Stadtgebiet hinaus, wie folgende Karte zeigt:

Karte 1: Kreisfreie Städte und Landkreise der Arbeitsmarktregion Dresden



Quelle: Bundesamt für Kartographie und Geodäsie

Monitoring seit Dezember 2021, Bewertung der Indikatoren entfällt ab Oktober 2022

Die BA aktualisiert das Monitoring seit Dezember 2021 monatlich. Es ist allerdings wahrscheinlich, dass die Arbeitsmarktentwicklung der einzelnen Wirtschaftsbranchen und Regionen nicht mehr vorrangig den Auswirkungen der Liefer- und Materialengpässe seit der Corona-Pandemie folgen. Die aktuell dynamische Lage des Arbeitsmarktes kann beispielsweise auch aus der Erhöhung des Mindestlohns, der Inflation und steigenden Zinsen, hohen Energiepreisen und Unsicherheiten in der Energieversorgung sowie der zurückhaltenden Nachfrage von Konsumierenden resultieren. Da das Monitoring diese Effekte nicht berücksichtigt, verzichtet die BA seit der Veröffentlichung im Oktober 2022 auf die Bewertung der einzelnen Indikatoren. Die Entwicklung der Branchen anhand der Indikatoren wird aber weiterhin beobachtet.

Auffällige Entwicklungen im Verarbeitenden Gewerbe zum Stand September 2022

Das Verarbeitende Gewerbe ist ein wichtiger Wirtschaftszweig der AMR Dresden. Gemessen an der Beschäftigtenzahl, nahm das Verarbeitende Gewerbe einen Anteil von 18 Prozent an allen Wirtschaftszweigen in der Arbeitsmarktregion ein (siehe Tabelle 2 im Anhang). Zum Stand September 2022 des Monitorings können folgende Einschätzungen zu möglichen Auswirkungen von Materialengpässen auf den Arbeitsmarkt im Verarbeitenden Gewerbe der AMR Dresden gegeben werden.

Verarbeitendes Gewerbe insgesamt

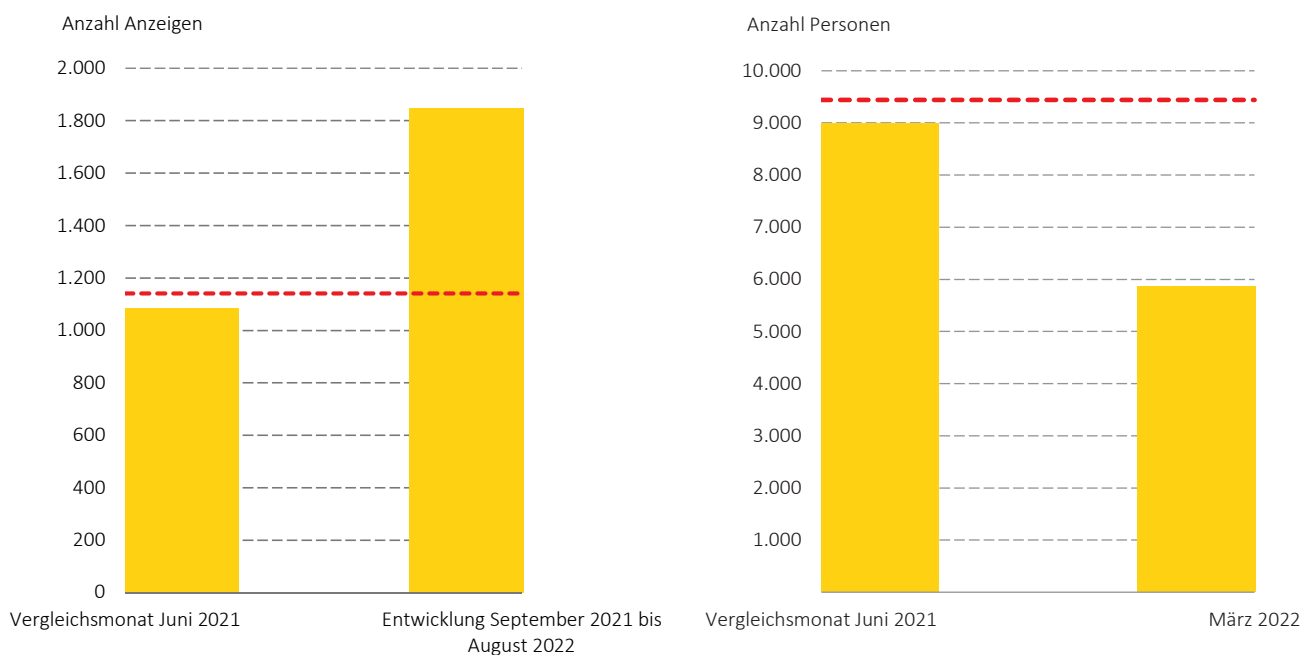
Für den Indikator "eingegangene Anzeigen auf Kurzarbeit" war eine auffällige Entwicklung im gesamten Verarbeitenden Gewerbe gegenüber dem Vergleichsmonat Juni 2021 zu erkennen (Abbildung 1, links). Der Indikator lag weit über dem Grenzwert (rote Linie).

Demgegenüber war für den Indikator "Inanspruchnahme von Kurzarbeit" eine positive beziehungsweise keine auffällige Entwicklung zu erkennen, da die aktuelle Zahl der Personen in Kurzarbeit – gegenüber dem Vergleichsmonat Juni 2021 – unterhalb des Grenzwerts lag (Abbildung 2, rechts). Alle weiteren Indikatoren signalisierten für das gesamte Verarbeitende Gewerbe keine Auffälligkeiten.

Indikator „eingegangene Anzeigen auf Kurzarbeit“ signalisierte auffällige Entwicklung im Verarbeitenden Gewerbe

Abbildung 1 links: Auffällige Entwicklung des Indikators „eingegangene Anzeigen auf Kurzarbeit“ im Verarbeitenden Gewerbe

Abbildung 2 rechts: Keine auffällige Entwicklung des Indikators „Inanspruchnahme von Kurzarbeit“ im Verarbeitenden Gewerbe



Quellen: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, eigene Darstellungen
Stand: 30.09.2022

Interessante Ergebnisse zeigten sich auch beim genaueren Blick auf die einzelnen Branchen des Verarbeitenden Gewerbes. Besonders mit dem Fokus auf die wichtigsten Dresdner Branchen⁴⁾, zu denen beispielsweise der Maschinen- und Anlagenbau, die Ernährungswirtschaft sowie das Druckwesen zählen.

Maschinenbau

Der Indikator "eingegangene Anzeigen auf Kurzarbeit" signalisierte eine auffällige Entwicklung in der Branche Maschinenbau⁵⁾ (Abbildung 3). Es wird angenommen, dass die Zahl der Anzeigen auf Kurzarbeit nicht über die rote Linie hinausgewachsen wäre, wenn es keine Materialengpässe gegeben hätte. Der Indikator lag jedoch erheblich oberhalb des Grenzwerts.

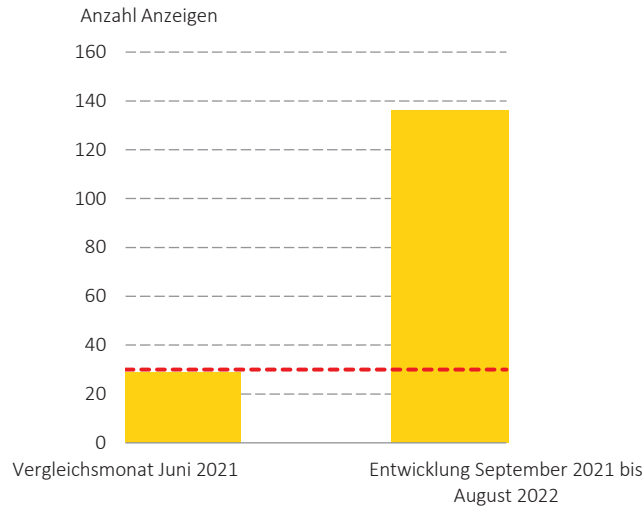
Im Maschinenbau zeigte der Indikator „eingegangene Anzeigen auf Kurzarbeit“ auffällige Entwicklung

⁴⁾ Weitere Informationen zu den wichtigsten Branchen in Dresden sind zu finden unter:

<https://www.dresden.de/de/wirtschaft/wirtschaftsstandort/Branchenvielfalt.php>

⁵⁾ Wirtschaftsabteilung 28 (WZ 2008)

Abbildung 3: Auffällige Entwicklung des Indikators „eingegangene Anzeigen auf Kurzarbeit“ im Maschinenbau



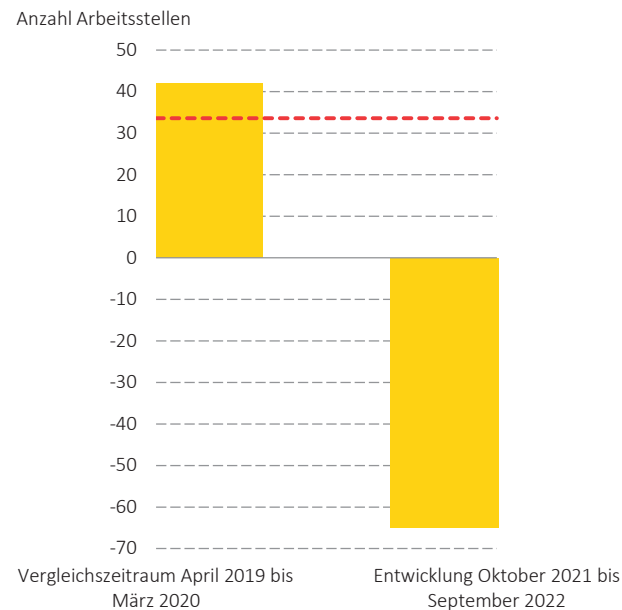
Quellen: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, eigene Darstellung
Stand: 30.09.2022

Auffällige Entwicklung des Indikators „Bestand gemeldeter Arbeitsstellen“ in der Nahrungsmittel-, Getränke- und Tabakindustrie

Abbildung 4: : Auffällige Entwicklung des Indikators „Bestand an gemeldeten Arbeitsstellen“ in der Nahrungsmittel-, Getränke- und Tabakindustrie

Ernährungswirtschaft

Innerhalb der AMR Dresden hat die Nahrungsmittel-, Getränke- und Tabakindustrie⁶⁾ eine verhältnismäßig große Bedeutung. Reichlich zwölf Prozent aller sozialversicherungspflichtig Beschäftigten des Verarbeitenden Gewerbes waren hier tätig (vergleiche Tabelle im Anhang). Der Indikator "Bestand an gemeldeten Arbeitsstellen" zeigte eine auffällige Entwicklung an (Abbildung 4). Ein Stellenzuwachs würde für die Branche eine positive Entwicklung bedeuten. Allerdings zeigt die Entwicklung der gemeldeten Arbeitsstellen von Oktober 2021 bis September 2022 ein anderes Bild. Der Indikator ist weit unterhalb des Grenzwerts (rote Linie) gefallen – sogar in den negativen Bereich. Hier lässt sich vermuten, dass der Indikator ohne Lieferkettenproblematik nicht unterhalb der roten Linie gelegen hätte.



Quellen: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, eigene Darstellung
Stand: 30.09.2022

Im Druckwesen deutete Indikator „Bestand an sozialversicherungspflichtig Beschäftigten“ auffällige Entwicklung an

Druckwesen

Für das Druckwesen, repräsentiert durch die Branche Herstellung von Druckerzeugnissen⁷⁾, signalisierte der Indikator "Bestand an sozialversicherungspflichtig Beschäftigten" eine auffällige Entwicklung. Die Entwicklung von April 2021 bis März 2022 der Beschäftigtenzahl hat sich stärker zum schlechteren entwickelt als es ohne Lieferengpässe vermutet worden wäre – wie in Abbildung 5 durch die rote Linie dargestellt.

⁶⁾ Wirtschaftsabteilungen 10 bis 12 (WZ 2008)

⁷⁾ Wirtschaftsabteilung 18 (WZ 2008)

Anzahl sozialversicherungspflichtig
Beschäftigte

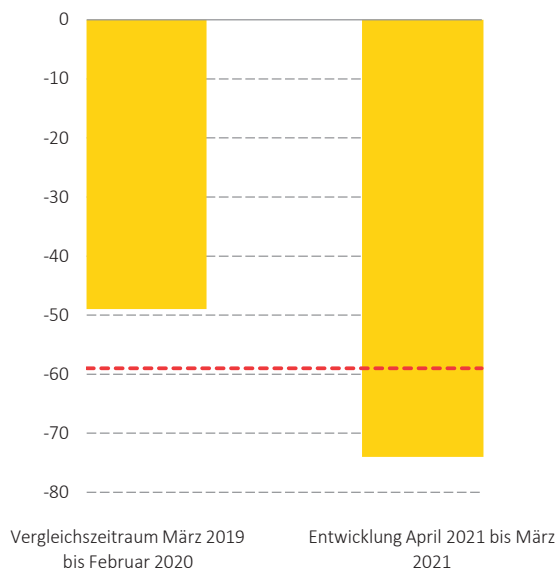


Abbildung 5 : Auffällige Entwicklung des Indikators
„Bestand an sozialversicherungspflichtig Beschäftigten“
in der Herstellung von Druckerzeugnissen

Quellen: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, eigene Darstellung
Stand: 30.09.2022

Anhang

Tabelle 2: Anzahl und Anteile von sozialversicherungs-
pflichtig Beschäftigten der Arbeitsmarktregion Dresden
nach Branchen

ausgewählte Branchen nach Wirtschaftszweigklassifikation WZ 2008	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte	
	Anzahl	Anteil in Prozent
Gesamt	799.806	100,0
C Verarbeitendes Gewerbe	144.158	18,0
davon		
10 bis 12 Herstellung von Nahrungs- und Futtermittel, Getränke, Tabakverarbeitung	17.388	12,1
13 Herstellung von Textilien	2.494	1,7
14 und 15 Herstellung von Bekleidung und Lederwaren	.	.
16 Herstellung von Holz-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel)	2.641	1,8
17 Herstellung von Papier, Pappe und Waren daraus	2.755	1,9
18 Herstellung von Druckerzeugnissen (Druckgewerbe und Vervielfältigung)	3.764	2,6
19 Kokerei und Mineralölverarbeitung	.	.
20 Herstellung von chemischen Erzeugnissen	6.236	4,3
21 Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen	2.438	1,7
22 Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	9.361	6,5
23 Herstellung von Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steine und Erden	7.639	5,3
24 Metallerzeugung und-bearbeitung	6.792	4,7
25 Herstellung von Metallerzeugnissen	16.642	11,5
26 Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektronische und optische Erzeugnisse	15.344	10,6
27 Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	7.993	5,5
28 Maschinenbau	17.151	11,9
29 Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	5.456	3,8
30 Sonstiger Fahrzeugbau	4.121	2,9
31 Herstellung von Möbeln	4.029	2,8
32 und 33 Herstellung von sonstigen Waren und Reparatur	9.595	6,7
F Baugewerbe	54.814	6,9
B, D, E Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden, Energie- und Wasserversorgung	21.154	2,6
G, H Handel, Verkehr und Lagerei	131.581	16,5
782,783 Arbeitnehmerüberlassung	16.604	2,1
Restliche Wirtschaftszweige	431.495	53,9

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit
Stand: 30.06.2022

Stadtteilkatalog 2021 – strukturierte Übersicht über die Vielfalt der Stadtteile

Autorin: Madlen Brose, Bürgeramt, Kommunale Statistikstelle Dresden

Der Stadtteilkatalog 2021 ist erschienen. Diese Broschüre im pdf-Format stellt für die einzelnen Dresdner Stadtteile, die Stadtbezirke und die Gesamtstadt jeweils auf vier Seiten umfangreiche Daten zu verschiedenen Themen zur Verfügung. Die Stadtteile 32 - Hellerau/Wilschdorf, 33 - Flughafen/Industriegebiet Klotzsche und 44 - Dresdner Heide sind aus Datenschutzgründen nicht enthalten.

Einzelne Themenbereiche und deren zugehörige Daten

Flächennutzung

Flächennutzung nach Hektar

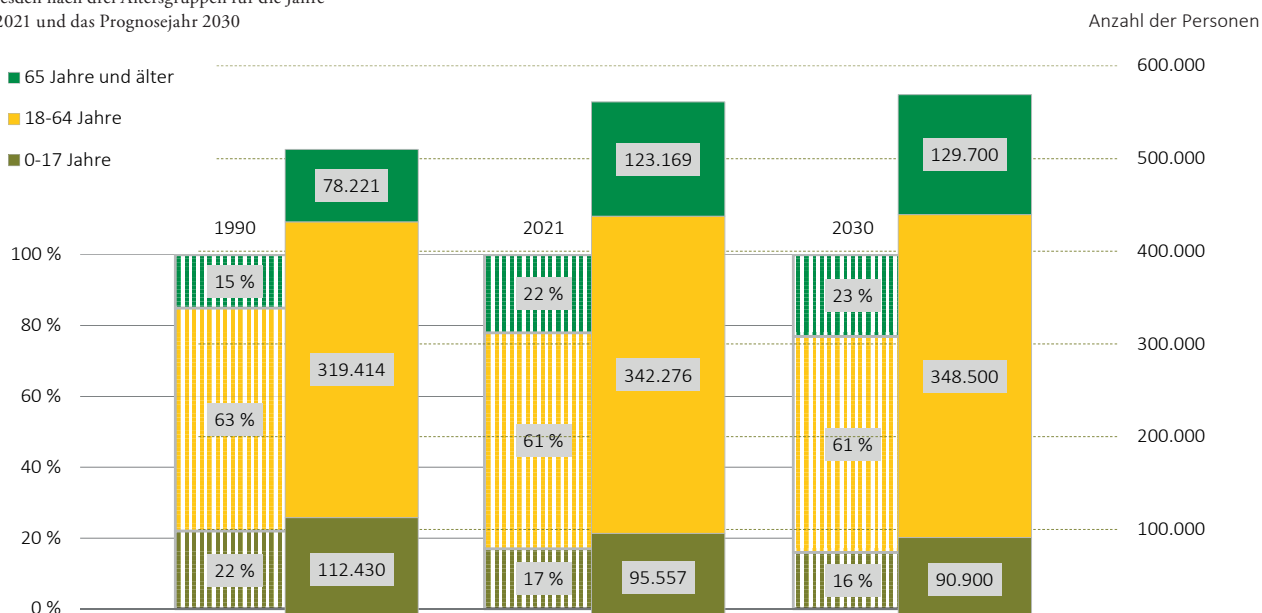
Der erste Punkt im Stadtteilkatalog ist der Flächennutzung nach Hektar gewidmet. Hier findet man neben der Gesamtfläche auch die Flächenangaben zur Wohnbebauung, zum Verkehr sowie zu Sport- und Freizeitanlagen. Der kleinste Stadtteil ist übrigens der Stadtteil 71 - Prohlis-Nord mit 66 Hektar.

Kennziffern

Kennziffern als Überblick

Die Kennziffern bieten einen ersten Überblick über den Stadtteil. In dieser Rubrik sind die Einwohner mit Hauptwohnung, das Durchschnittsalter, der Ausländeranteil, der Jugendquotient, der Altenquotient, die durchschnittliche Haushaltsgröße, Einpersonenhaushalte, Beschäftigte, Arbeitslose und der Wohnungsleerstand abgebildet. Diese Daten werden über einzelne Jahre aus dem Zeitraum von 1990 bis 2021 und als Prognose für die Jahre 2025 und 2030 dargestellt. Ein Säulendiagramm für die Jahre 1990, 2021 und 2030 veranschaulicht die Entwicklung der Einwohnerzahlen (Abbildung 1, Daten für die Gesamtstadt). Bei 21 Stadtteilen bleibt die prognostizierte Bevölkerung von 2021 bis zum Prognosejahr 2030 gleich oder nimmt zu, bei allen anderen Stadtteilen geht die Zahl zurück.

Abbildung 1: Absolute und prozentuale Altersstruktur von Dresden nach drei Altersgruppen für die Jahre 1990, 2021 und das Prognosejahr 2030



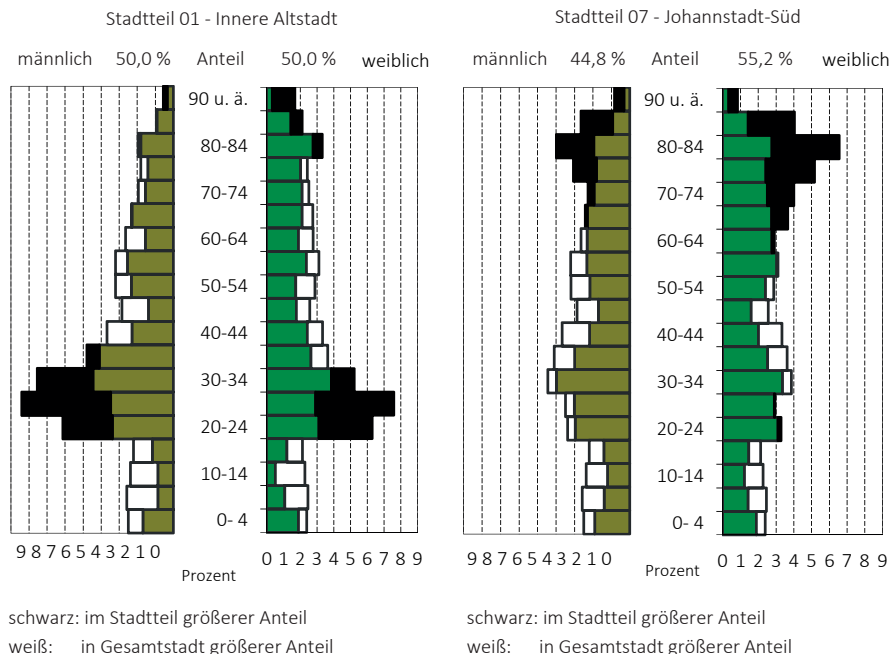
Quellen: Melderegister der LH Dresden, Kommunale Statistikstelle Dresden
Stand: 31.12.1990/2021, Prognose 30.06.2030

Bevölkerungsdichte und Bevölkerungsbestand

Hier werden die Einwohner je Quadratkilometer, die Bevölkerungszahl mit einer kirchensteuerpflichtigen Religionszugehörigkeit, Ausländer nach Altersgruppen, Deutsche mit Migrationshintergrund und Erwachsene nach Familienstand dargestellt. Beispielsweise weist der Stadtteil 99 - Altfranken/Gompitz mit 65,3 Prozent den höchsten Anteil der verheirateten Menschen auf. Ein Lebensbaum vergleicht den jeweiligen Stadtteil mit der Gesamtstadt.

Bevölkerung nach Altersgruppen, Familienstand und weiteren Merkmalen

Abbildung 2: Lebensbaum im Vergleich mit der Gesamtstadt in Prozent



Quellen: Melderegister der LH Dresden, Kommunale Statistikstelle Dresden
 Stand: 31.12.2021

Bevölkerungsbewegung

Die Bevölkerungsbewegung besteht aus Geburten, Sterbefällen, Umzügen, Fortzügen und Zuzügen und bezieht sich jeweils auf 1.000 Einwohner mit Hauptwohnung zum 31. Dezember 2020. In Dresden gab es zehn Geburten und zwölf Sterbefälle je 1.000 Einwohner. Spitzenreiter bei den Geburten je 1.000 Einwohner ist der Stadtteil 21 - Pieschen-Süd mit 17 Geburten, bei den Sterbefällen der Stadtteil 72 - Prohlis-Süd mit 24 Sterbefällen. Im Durchschnitt wohnten die Dresdner zwölf Jahre an der gleichen Adresse, im Stadtteil 32 - Hellerau/Wilschdorf sogar 19,4 Jahre.

Bevölkerungsbewegung je 1.000 Einwohner mit Hauptwohnung

Bestandsänderung

Die hier ermittelte Bestandsänderung ergibt sich aus der Zu- oder Abnahme der Bevölkerung zum Vorjahr und zum 31. Dezember 1990. Die größte Bevölkerungszunahme seit 1990 fand im Stadtteil 11 - Äußere Neustadt (Antonstadt) mit 6.346 Personen statt.

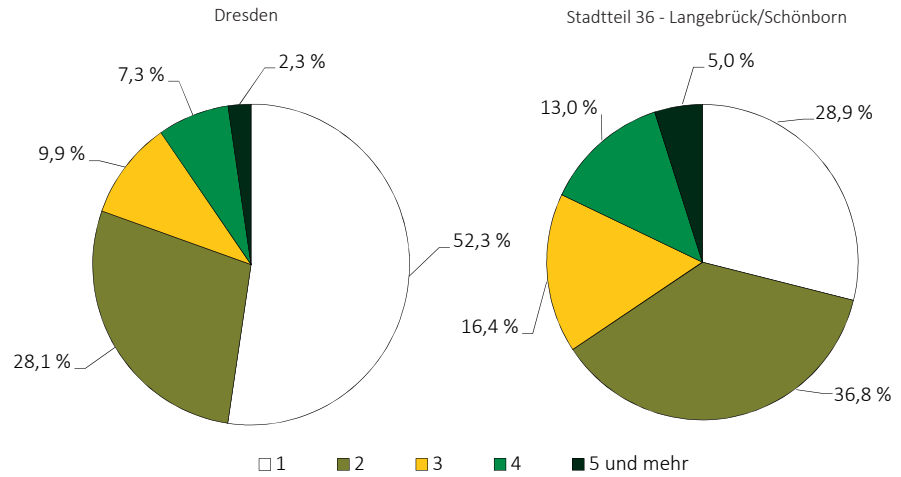
Zunahme und Abnahme der Bevölkerung

Haushalte

Das Thema Haushalte umfasst jeweils die Anzahl der Haushalte gesamt, die der Einpersonenhaushalte und die der Haushalte mit Kindern. Die Anteile der Haushalte nach Personenanzahl verdeutlicht ein Kreisdiagramm (Abbildung 3, Daten für die Gesamtstadt und Stadtteil). In Dresden gab es am 31. Dezember 2021 304.074 Haushalte, davon waren 52,3 Prozent Einpersonenhaushalte. Den höchsten Anteil an Einpersonenhaushalten hatte der Stadtteil 02 - Pirnaische Vorstadt mit 69,9 Prozent, den niedrigsten der Stadtteil 99 - Altfranken/Gompitz mit 28,3 Prozent.

Haushalte nach Haushaltstyp

Abbildung 3: Haushalte nach der Personenzahl in Prozent



Quelle: Kommunale Statistikstelle Dresden
Stand: 31.12.2021

Sozialstruktur

Beschäftigte, Arbeitslose und Sozialgeldempfänger

Im Themenbereich Sozialstruktur sind Angaben von Beschäftigten, Arbeitslosen, Leistungsberechtigten nach dem SGB II und Empfängern nach dem SGB XII zu finden. Das Thema Arbeitslosigkeit wird mittels einer Grafik zum Arbeitslosenanteil von 2011 bis 2021 dargestellt. Der Arbeitslosenanteil an den Erwerbsfähigen war zum 31. Dezember 2021 im Stadtteil 99 - Altfranken/Gompitz mit 1,6 Prozent am geringsten.

Infrastruktureinrichtungen

Schulen nach Schulart

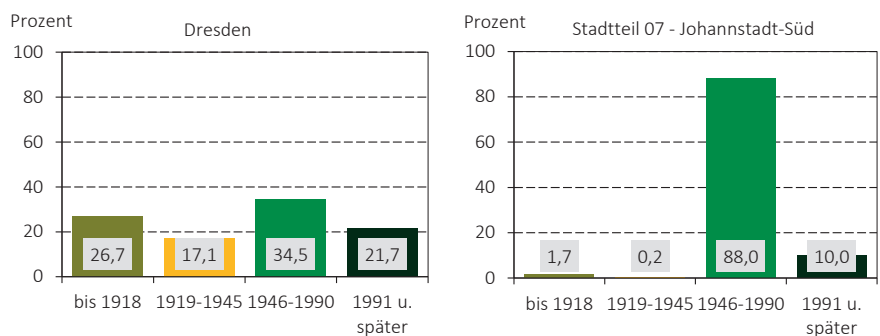
In dieser Rubrik sind die Schulen nach Schulart und die Anzahl der Klassen und Schüler aufgeführt. Ein Säulendiagramm zeigt die Anzahl der Schüler an Allgemeinbildenden Schulen je 100 Einwohner, unterteilt in Grundschüler und übrige Schüler. Des Weiteren findet man die Anzahl der Kindertagesstätten/Horteinrichtungen, Kirchen, Museen, Apotheken, Ärzte und Sportanlagen. In der gesamten Stadt Dresden gab es im September 2021 88 Grundschulen, 41 Oberschulen, 32 Gymnasien, 16 Förderschulen und 43 Berufsschulen, die meisten Schüler (5.571) lernten im Stadtteil 02 - Pirnaische Vorstadt.

Gebäude und Wohnungen

Anzahl von Gebäuden und Wohnungen

Der Abschnitt Gebäude und Wohnungen liefert Informationen wie unter anderem die Anzahl der Gebäude mit Wohnungen, Eigenheime, Wohnungen, Angebotsmiete und durchschnittliche Wohnfläche. Die meisten Wohnungen gab es im Stadtteil 11 - Äußere Neustadt (Antonstadt) mit 10.259.

Abbildung 4: Wohnungen nach Baujahr des Gebäudes in Prozent



Quelle: Kommunale Statistikstelle Dresden
Stand: 31.12.2021

Bautätigkeit

Baufertigstellungen und Baugenehmigungen

Zur Bautätigkeit gehören die Anzahl der fertiggestellten und abgerissenen Wohnungen der Jahre 2019, 2020 sowie 2021 und die Baugenehmigungen 2021 für Gebäude, neugebaute Wohnungen und Wohnungen in umgebauten Gebäuden. Mit 192 fertiggestellten Neubauwohnungen war der Stadtteil 05 - Friedrichstadt der Spitzenreiter im Jahr 2021.

Verkehr

Die Anzahl der zugelassenen Kraftfahrzeuge, den Anteil der Krafträder und Personenkraftwagen (Pkw) sind unter dem Thema Verkehr zu finden. Die Pkw sind zusätzlich nach Schadstoffgruppen (Plaketten) unterteilt. Ein Kreisdiagramm verdeutlicht die Pkw nach Kraftstoff-/Energiequelle. Die wenigsten zugelassenen Kraftfahrzeuge gab es im Stadtteil 02 - Pirnaische Vorstadt (1.645 Fahrzeuge).

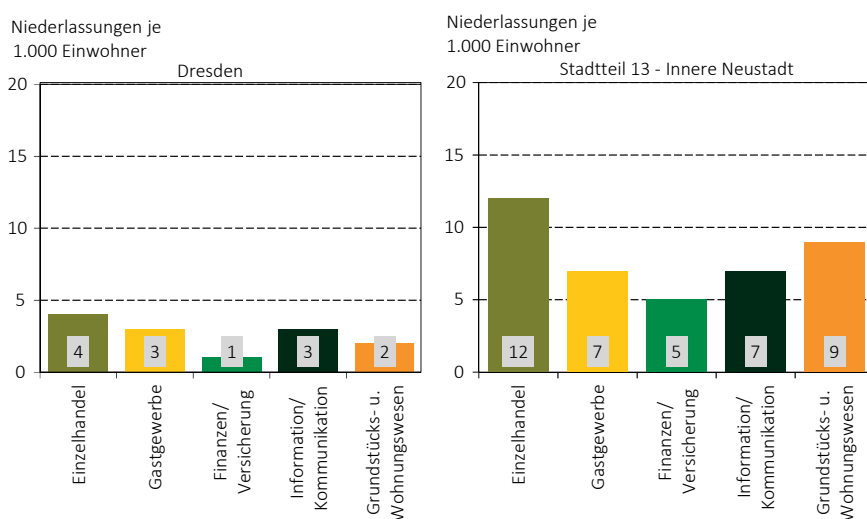
Zugelassene Kraftfahrzeuge

Niederlassungen (Unternehmensregister 2020)

Dem Unternehmensregister sind Informationen über die Niederlassungen von Unternehmen insgesamt, Niederlassungen je Branche und der Anzahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten entnommen. Ein Säulendiagramm zeigt die Niederlassungen je 1.000 Einwohner im Einzelhandel, Gastgewerbe, Finanzen/Versicherung, Information/Kommunikation sowie Grundstücks- und Wohnungswesen an (Abbildung 5, Daten für die Gesamtstadt und Stadtteil). In Dresden gab es 2020 insgesamt 23.705 Niederlassungen, die meisten davon im Stadtteil 11 - Äußere Neustadt (Antonstadt).

Unternehmen nach Branchen

Abbildung 5: Niederlassungen je 1.000 Einwohner



Quellen: Statistisches Landesamt Sachsen, Melderegister der LH Dresden, Kommunale Statistikstelle Dresden
Stand: Bevölkerung 31.12.2020, Niederlassungen Dezember 2020

Wahlen

Die letzte Rubrik widmet sich dem Thema Wahlen mit der jeweiligen Wahlbeteiligung und den Stimmenanteilen nach Parteien für die zuletzt stattgefundenen Wahlen, der Bundestagswahl im Jahr 2021, der Landtagswahl 2019 und der Stadtratswahl 2019. Die höchste Wahlbeteiligung gab es im Stadtteil 41 - Loschwitz/Wachwitz mit 88,7 Prozent zur Bundestagswahl am 26. September 2021.

Wahlergebnisse der Stadtrats-, Landtags- und Bundestagswahl

Broschüre und interaktive Anwendung

Die aktuelle Broschüre und die Broschüren der Vorjahre können als PDF-Datei im Internet kostenfrei heruntergeladen werden unter <https://www.dresden.de/statistik>, Publikationen. Eine interaktive Kartenanwendung ist unter <https://www.dresden.de/interaktiv> verfügbar.

Verbraucherpreise und Inflation in Sachsen

Autorinnen: Ramona Haase, Claudia May, Bürgeramt, Kommunale Statistikstelle Dresden

Ob im Supermarkt, an der Tankstelle oder beim Friseur – aktuell bleibt immer weniger Geld im Portemonnaie übrig. Die derzeitige Inflation betrifft alle und ist für jeden unmittelbar zu spüren. Somit rücken auch die Preisstatistiken verstärkt in den Fokus von Politik, Medien und Gesellschaft. Eine der Preisstatistiken, welche das Statistische Bundesamt mit den Statistischen Landesämtern zusammen erhebt, ist der Verbraucherpreisindex (VPI), daraus abgeleitet wird die Inflations- beziehungsweise Teuerungsrate – der zentrale Indikator zur Beurteilung der Geldwertentwicklung. Er wird für Deutschland vom Statistischen Bundesamt ermittelt und für Sachsen vom Statistischen Landesamt des Freistaates Sachsen. Auf Städte- und Gemeindeebene liegen keine Angaben vor.

Verbraucherpreisindex – kurz und knapp

Erhebung von mehr als 300.000 Einzelpreisen für 650 Güterarten

Der VPI ist ein Maßstab für Preisveränderungen von Waren und Dienstleistungen, welche private Haushalte für Konsumzwecke kaufen. Er wird anhand eines Verbrauchsschemas (Warenkorb) berechnet. Das Statistische Bundesamt und die Statistischen Landesämter erheben dafür monatlich für ungefähr 650 Waren und Dienstleistungen mehr als 300.000 Einzelpreise in Handels- und Dienstleistungsunternehmen im gesamten Bundesgebiet.

Für die Preiserhebung wird von einem Warenkorb ausgegangen, der alle von privaten Haushalten in Deutschland gekauften Waren und Dienstleistungen repräsentiert. Diese werden nach ihrem Verwendungszweck in zwölf Hauptgruppen untergliedert. Er unterteilt sich in zwei Ebenen, welche in Abbildung 1 im Überblick dargestellt werden. Ausführliche Informationen zur Methodik und zu dem Konzept der Datengewinnung sind im Qualitätsbericht zum VPI für Deutschland des Statistischen Bundesamtes zu finden.¹⁾

Abbildung 1: Übersicht Aufbau des Warenkorbs als Berechnungsgrundlage für den Verbraucherpreisindex für Deutschland

obere Ebene	650 Güterarten (diesen sind Wägungsanteile ^{*)} zugeordnet zum Beispiel Speisesalz, Küchenkräuter und Gewürze mit einem Wägungsanteil von 0,76 Promille		bleibt über fünf Jahre konstant
untere Ebene	konkrete Einzelprodukte (Preisrepräsentanten) monatliche Erhebung von bundesweit mehr als 300.000 Einzelpreisen zum Beispiel 500 g - Packung Jodsalz		ständige Anpassung / monatliche Erhebung zum Beispiel aufgrund von Änderungen der Marktbedeutung, von neuen Gütervarianten und so weiter
	als dezentrale Preiserhebung (Statistische Landesämter)	als zentrale Preiserhebung (Statistisches Bundesamt)	

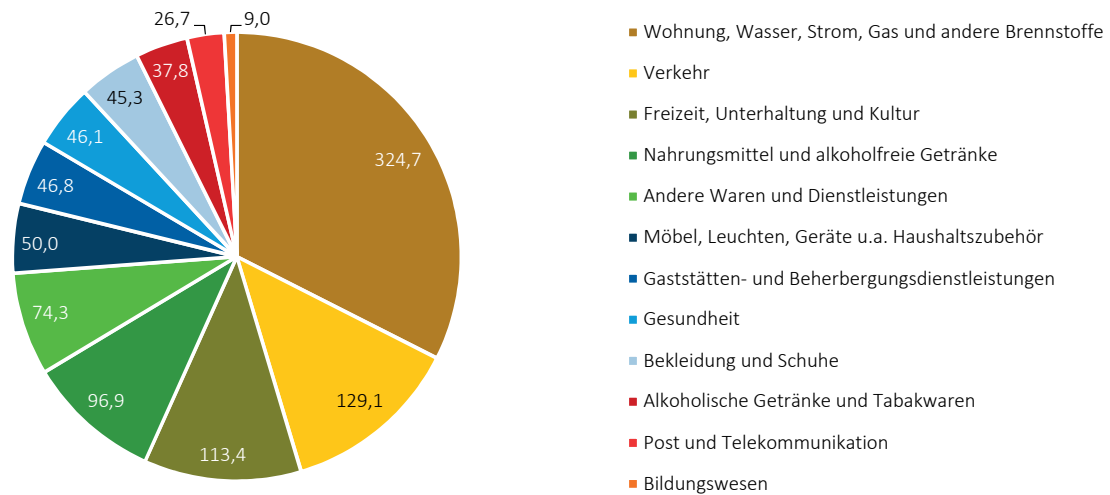
Anmerkung: ^{*)} Gewichte, mit denen die jeweiligen Preisentwicklungen in den Gesamtindex einfließen.

Hinweise: In Sachsen werden monatlich circa 33.000 Einzelpreise des bundeseinheitlich definierten Warenkorbes erhoben. Neben der direkten Begehung durch Preiserheberinnen und Preiserheber in den Geschäften findet die dezentrale Preiserhebung auch durch schriftlichen oder telefonischen Kontakt oder mittels Internetrecherche statt. Die zentrale Preisbeobachtung vom Statistischen Bundesamt erfolgt für Produkte, die einer bundeseinheitlichen Preisgestaltung unterliegen und keine regionalen Unterschiede aufweisen - wie Bahntarife oder Versandhandel oder Tabakwaren. Die zentrale Preiserhebung erfolgt im Wesentlichen über das Internet.

Die Ermittlung des Verbraucherpreisindex erfolgt mit Hilfe des sogenannten Wägungsschemas (Abbildung 2). Mit diesem wird die Bedeutung der einzelnen Güter und Dienstleistungen im Warenkorb berücksichtigt. Etwa alle fünf Jahre wird das Wägungsschema in der Regel aktualisiert. Zum Redaktionsschluss war bekannt, dass im Jahr 2023 die nächste turnusmäßige Revision stattfindet und der VPI auf das Basisjahr 2020 umgestellt wird. Die Ergebnisse auf der Basis des Jahres 2015 werden gleichzeitig revidiert und vom Statistischen Landesamt Sachsen Ende Februar 2023 veröffentlicht.

Revision Verbraucherpreisindex im Jahr 2023 – Umstellung auf Basisjahr 2020

Abbildung 2: Wägungsschema für das Basisjahr 2015 - Basis für den Verbraucherpreisindex für Deutschland (Gewicht in Promille)



Quellen: Statistisches Landesamt Sachsen, Kommunale Statistikstelle Dresden, eigene Darstellung

Definitionen (Quellen: Statistisches Bundesamt, Statistisches Landesamt Sachsen)

Inflationsrate

Die Veränderung des Verbraucherpreisindex zum Vorjahresmonat beziehungsweise zum Vorjahr wird umgangssprachlich auch als Teuerungsrate oder Inflationsrate bezeichnet.

Jahresteuerrungsrate

Sie gibt die durchschnittliche Preisentwicklung innerhalb eines Jahres in Prozent an.

Wägungsanteil

Er ist das Gewicht, mit dem die betrachtete Ware oder Leistung in die Indexberechnung eingeht oder auch der Ausgaben- oder Umsatzanteil des Einzelgutes beziehungsweise der Einzelleistung.

Wägungsschema

Darunter ist die Ausgaben- beziehungsweise Umsatzstruktur der Warenkorbvertreter zu verstehen.

Warenkorb

Repräsentative Auswahl an Waren und Leistungen für die Preisbeobachtung mit entsprechender Verbrauchs- und Umsatzbedeutung.

Verbraucherpreisindex (VPI)

Er misst für Deutschland die durchschnittliche Preisentwicklung aller Waren und Dienstleistungen, die private Haushalte für Konsumzwecke kaufen. Darunter fallen zum Beispiel Nahrungsmittel, Bekleidung und Kraftfahrzeuge ebenso wie Mieten, Reinigungsdienstleistungen oder Reparaturen. Es werden alle Ausgaben berücksichtigt, welche in Deutschland getätigt werden (Inlandskonzept). Er ist der zentrale Indikator zur Beurteilung der Geldwertentwicklung in Deutschland.

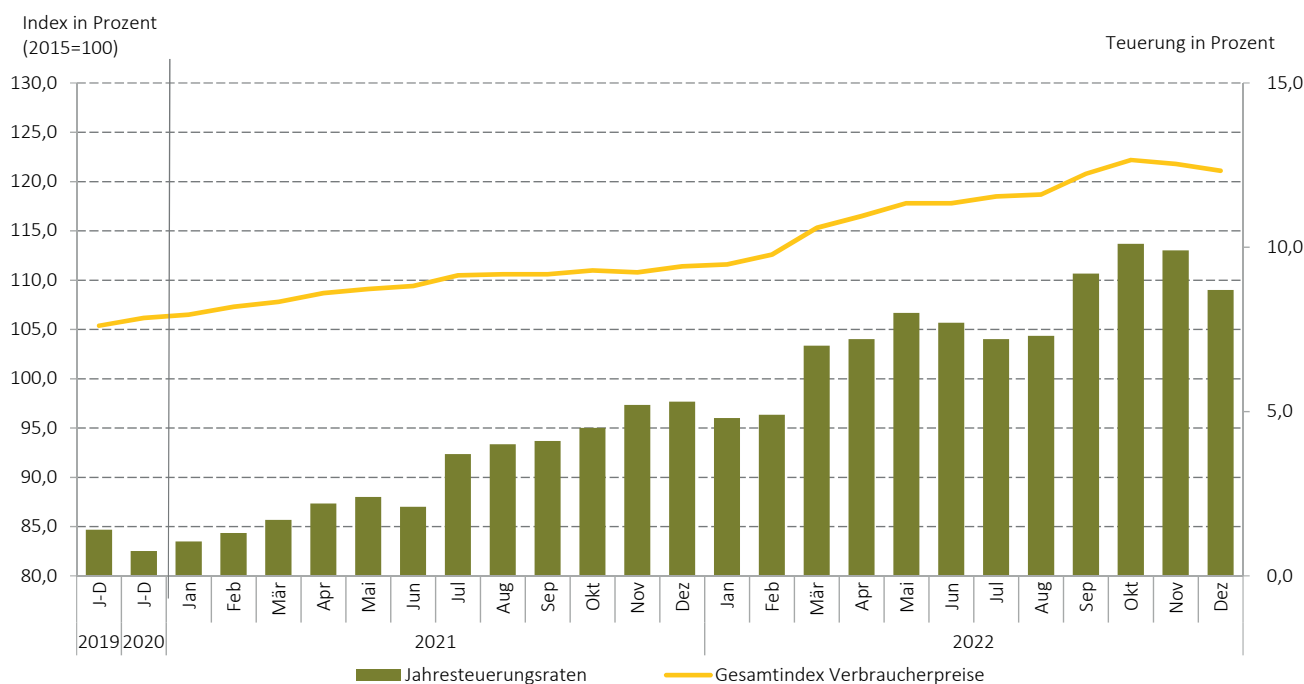
Sächsischer Verbraucherpreisindex insgesamt – aktueller Stand im Vergleich

Durchschnittliche Jahresteuerung in Sachsen 2022 auf Höchststand seit 1992 und 1993

Im Oktober 2022 lag die sächsische Jahresteuerungsrate mit 10,1 Prozent erstmalig seit langem über der Zehn-Prozent-Marke. Jahresteuerungen in dieser Höhe wurden für Sachsen letztmalig im Jahr 1993 ermittelt.²⁾ Im November 2022 lag sie mit 9,9 Prozent wieder ganz knapp unterhalb dieser Marke und im Dezember 2022 ging sie wieder zurück und lag bei 8,7 Prozent. Bei Betrachtung des Jahres 2022 insgesamt war festzustellen, dass die durchschnittliche Jahresteuerungsrate mit 7,7 Prozent mehr als doppelt so hoch war wie im Jahr zuvor mit 3,1 Prozent. Nur in den Jahren 1992 (14,0 Prozent) und 1993 (10,7 Prozent) waren bisher höhere durchschnittliche Jahresteuerungsrate als im Jahr 2022 zu verzeichnen.

Abbildung 3 gibt einen Überblick über die Entwicklung der letzten vier Jahre, wobei für die Jahre 2019 und 2020 die Jahresdurchschnittswerte ausgewiesen werden. Gegenüber dem Jahr 2019 ging die Jahresteuerung im Jahr 2020 wieder leicht zurück, um dann ab Januar 2021 kontinuierlich anzusteigen. Ein Aspekt hierbei war die seit Januar 2021 umgesetzte CO₂-Bepreisung bei Energieprodukten. Die stärkeren Preissprünge in Abbildung 3 von Juni auf Juli im Jahr 2021, von Februar auf März 2022 sowie von August auf September 2022 werden nachfolgend kurz erklärt.

Abbildung 3: Gesamtindex Verbraucherpreise und Jahresteuerungsrate für Sachsen für die Jahre 2019 und 2020 Jahresdurchschnittswerte sowie für die Jahre 2021 und 2022 monatliche Angaben



Quellen: Statistisches Bundesamt, Statistisches Landesamt Sachsen, Kommunale Statistikstelle Dresden

Der Anstieg der Jahresteuerungsrate im Juli 2021 war im Wesentlichen auf den Effekt der temporären Mehrwertsteuerabsenkung³⁾ im Vorjahresmonat zurückzuführen. Im März 2022 erhöhte sich die Jahresteuerungsrate sehr deutlich auf sieben Prozent, wobei die Energie- und Nahrungsmittelpreise indexbestimmend blieben. Die Preise für Erdgas und Mineralölprodukte zogen jedoch mit Kriegsbeginn in der Ukraine im Februar 2022 nochmals merklich an.

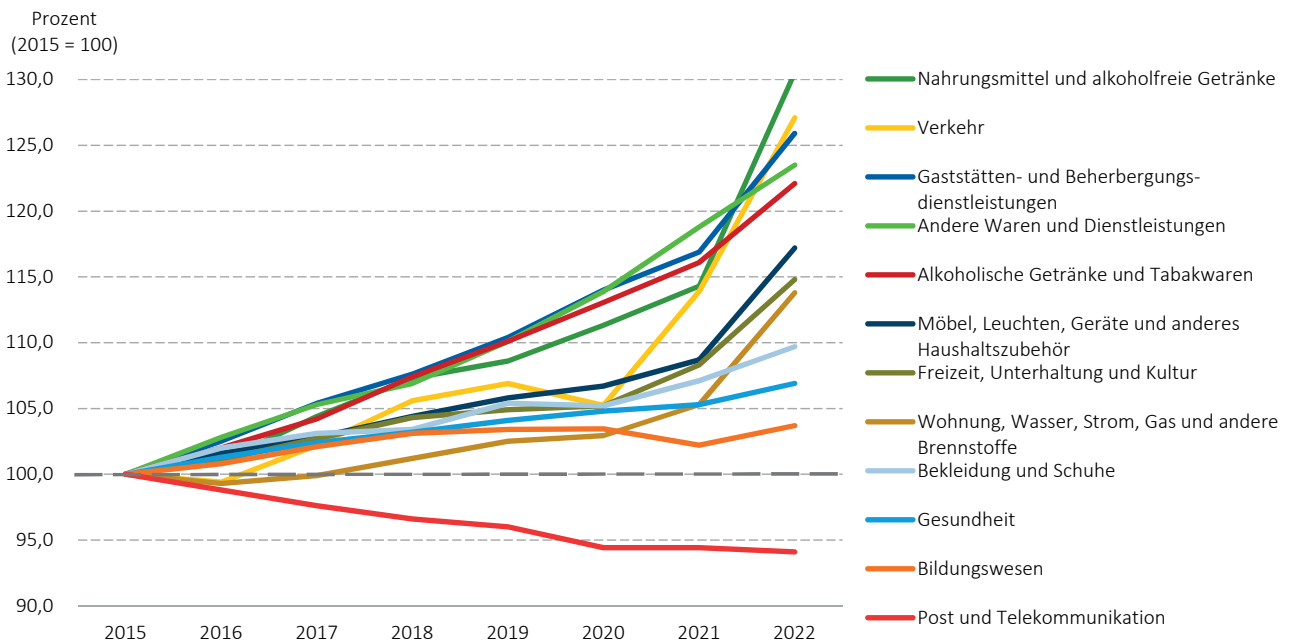
Die deutliche Zunahme im Spätsommer 2022 war geprägt von den hohen Preissteigerungen für Nahrungsmittel (plus 19,3 Prozent im September gegenüber dem Vorjahresmonat) – eine Entwicklung, welche seit Beginn der Berechnungen des Verbraucherpreisindex in Sachsen so noch nicht festgestellt wurde. Auch der Wegfall des Tankrabattes und des „9-Euro-Tickets“ ließ die Preise ab September nach oben klettern.⁴⁾

Sächsischer Verbraucherpreisindex - Entwicklung nach Hauptgruppen

Für die einzelnen Hauptgruppen stellte sich die Entwicklung des Verbraucherpreisindex unterschiedlich dar (Abbildung 4). Gegenüber dem Basisjahr 2015 sind die Preise in allen Hauptgruppen ausschließlich „Post und Telekommunikation“ gestiegen, zum Teil auch sehr sprunghaft. Am geringsten fiel in dem Betrachtungszeitraum die Preissteigerung in den Bereichen „Bildungswesen“ und „Gesundheit“ aus. Gleichbleibende Preissteigerungen im Verlauf der vergangenen sieben Jahre waren für die Hauptgruppen „Andere Waren und Dienstleistungen“ sowie „Alkoholische Getränke und Tabakwaren“ zu verzeichnen. Für „Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke“ waren die Preissteigerungen am größten, gefolgt vom „Verkehr“ und von den „Gaststätten- und Beherbergungsdienstleistungen“. Besonders im Bereich „Verkehr“ waren teils rasante Preissprünge zu erkennen (VPI: im Jahr 2020: 105 Prozent, im Jahr 2021: 114 Prozent, für 2022: 127 Prozent); ebenso für „Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke“ (im Jahr 2021: 114 Prozent und für 2022: 131 Prozent). Auch für den Bereich „Wohnung, Wasser, Strom, Gas und andere Brennstoffe“ war der Preisanstieg massiv (im Jahr 2021: 105 Prozent und für 2022: 114 Prozent).

Sehr hohe Preissteigerungen in den Bereichen „Verkehr“, „Nahrungsmittel“ und „Wohnung, Wasser, Strom, Gas und andere Brennstoffe“ zu verzeichnen

Abbildung 4: Entwicklung des Verbraucherpreisindex nach Hauptgruppen – Jahresdurchschnittswerte für die Jahre 2015 bis 2022

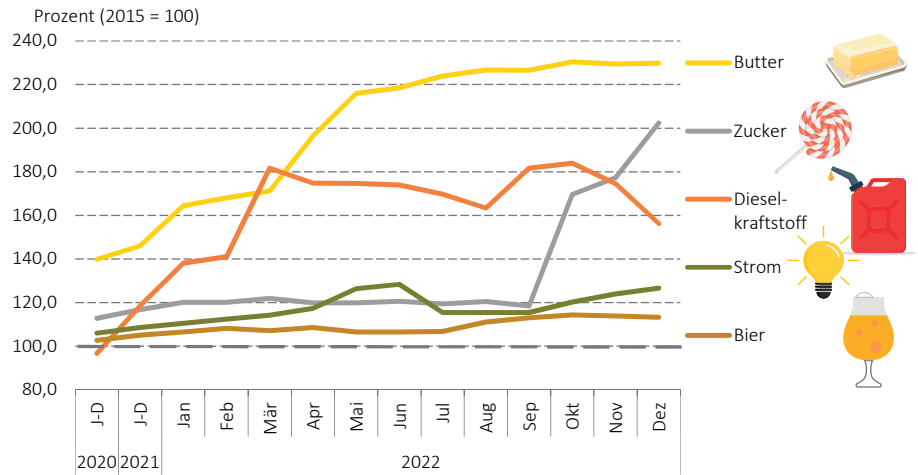


Quellen: Statistisches Bundesamt, Statistisches Landesamt Sachsen, Kommunale Statistikstelle Dresden

Sächsischer Verbraucherpreisindex - Entwicklung für ausgewählte Produkte

Detaillierte Angaben für einzelne Produkte in Sachsen sind in der GENESIS-Datenbank für jedermann abrufbar. Dort können auch Angaben für zurückliegende Jahre abgerufen und als Tabelle heruntergeladen werden.⁵⁾

Abbildung 5: Entwicklung des Verbraucherpreisindex für ausgewählte Produkte – Jahresdurchschnittswerte für die Jahre 2020 bis 2021 und Monatsangaben für das Jahr 2022



Quellen: Statistisches Bundesamt, Statistisches Landesamt Sachsen, Kommunale Statistikstelle Dresden

Wie beschrieben stiegen die Verbraucherpreise in den letzten Monaten deutlich spürbar an – die Preisentwicklungen für einzelne Produkte und Produktuntergruppen fielen jedoch zum Teil auch sehr unterschiedlich aus. Abbildung 5 stellt die monatliche Entwicklung für das Jahr 2022 für ausgewählte Produkte dar sowie dazu vergleichend die Jahresdurchschnittswerte für die Jahre 2020 und 2021.

Für Butter war im Jahr 2022 ein insgesamt hoher Preisanstieg zu verzeichnen. Im ersten Halbjahr gingen die Preise zunächst durchweg steil nach oben und ab Jahresmitte pegelten sie sich dann auf konstant hohem Niveau ein. Auch für Zucker stiegen die Preise – ab September 2022 sogar massiv. Zuvor waren sie relativ gleichbleibend. Im Vergleich dazu war bei den Bierpreisen deutlich weniger Dynamik festzustellen – die Preise stiegen auch hier insbesondere ab Juli 2022 – im Dezember gingen sie jedoch auch wieder etwas zurück.

Wesentlich mehr Bewegung gab es im Jahr 2022 bei den Preisen für Diesel. Hier gab es zum Teil ein recht kräftiges Auf und Ab. Anders war es bei den Strompreisen. Bis Juli 2022 waren durchweg Preissteigerungen zu verzeichnen, dann gingen die Preise wieder zurück, um seit September 2022 wieder zu steigen. Der Höchststand im Sommer wurde jedoch zum Jahresende 2022 nicht wieder erreicht.

Quellen:

1)

https://www.destatis.de/DE/Methoden/Qualitaet/Qualitaetsberichte/Preise/verbraucherpreis.pdf?__blob=publicationFile, abgerufen am 14.11.2022

2)

Medieninformation 144/2022 des Statistischen Landesamtes des Freistaates Sachsen
https://www.statistik.sachsen.de/download/presse-2022/mi_statistik-sachsen_144-2022_verbraucherpreise-oktober2022.pdf, abgerufen am 15.11.2022

3)

Hierbei handelte es sich um eine politische Maßnahme der Bundesregierung im Rahmen des Zweiten Corona-Steuerhilfegesetzes als Bestandteil eines umfangreichen Konjunktur- und Krisenbewältigungspaketes. Die Maßnahme galt im Zeitraum vom 01.07.2020 bis 31.12.2020.

4)

Medieninformationen 85/2021, 44/2022 und 131/2022 des Statistischen Landesamtes des Freistaates Sachsen
<https://www.statistik.sachsen.de/html/pressearchiv-herausgabedatum.html>, abgerufen am 18.11.2022

5)

<https://www.statistik.sachsen.de/html/verbraucherpreise.html>, abgerufen am 17.11.2022

Auswertung zum Migrationshintergrund in der KBU 2022

Autorin: Nancy Schöne, Bürgeramt, Kommunale Statistikstelle Dresden

Die Landeshauptstadt Dresden führt alle zwei Jahre eine Kommunale Bürgerumfrage (KBU) durch um Fakten, Meinungen und Wahrnehmungen der Bürgerinnen und Bürger zu verschiedenen Themen zu erfassen. Für die KBU wird jeweils eine einfache Zufallsstichprobe aus dem Melderegister gezogen, sodass alle mit Hauptwohnsitz in Dresden gemeldeten 16- bis 90-jährigen Einwohnerinnen und Einwohner die gleiche Chance haben, an der Befragung teilzunehmen (ausgenommen sind Alten- und Pflegeheime, Gefängnisse und Erstaufnahmeeinrichtungen). Die Teilnahmebereitschaft ist unterschiedlich, sie variiert beispielsweise nach Alter, Geschlecht oder dem Stadtteil, in dem die Befragten leben. Deshalb wird eine Gewichtung so vorgenommen, dass die zusammengefassten Ergebnisse für die gesamte Dresdner Bevölkerung strukturell repräsentativ sind (mehr zu den Ergebnissen und zur Methodik siehe: Landeshauptstadt Dresden (2023): Kommunale Bürgerumfrage 2022 – Hauptaussagen). Der Migrationshintergrund wird beim Gewichtungsverfahren nicht berücksichtigt. Es stellt sich die Frage, wie gut diese Personengruppe repräsentiert wird und ob sich die Antworten der Menschen mit und ohne Migrationshintergrund voneinander unterscheiden.

In den letzten Jahren ist der Anteil von Menschen mit Migrationshintergrund in Dresden, also Personen mit ausländischer Staatsangehörigkeit oder Deutsche mit Migrationshintergrund (siehe Kasten zum Migrationshintergrund), immer weiter angestiegen (2010: 7,2 Prozent; 2021: 13,8 Prozent), sodass auch diese Gruppe mit ihren Meinungen und Einstellungen immer stärker in der KBU vertreten ist. Allerdings sind die Hürden für eine Teilnahme von Migrantinnen und Migranten aufgrund von Sprachschwierigkeiten tendenziell höher. Seit 2020 werden das Anschreiben und die Erläuterungen zur Umfrage daher zusätzlich in englischer Sprache an alle ausgewählten Teilnehmerinnen und Teilnehmer verschickt. Zusätzlich gibt es im Internet Hinweise und Erklärungen zur KBU in weiteren vier Sprachen. Den betreffenden Personen stehen auch dankenswerterweise Vereine und Institutionen zur Verfügung, an die sie sich wenden können, wenn sie Schwierigkeiten haben den Fragebogen zu verstehen und zu beantworten. Trotz aller Bemühungen entspricht der Anteil der Ausländer in der KBU nicht dem tatsächlichen Bestand in der Dresdner Bevölkerung. In der KBU 2022 haben 239 Ausländer und 307 Deutsche mit Migrationshintergrund teilgenommen, das entspricht einem Anteil von 4 beziehungsweise 5,2 Prozent. Der tatsächliche Ausländeranteil (16- bis 90-Jährige) lag in Dresden am 31. Dezember 2021 bei 9,1 Prozent, der von Deutschen mit Migrationshintergrund (16- bis 90-Jährige) bei 3,5 Prozent. Betrachtet man die letzten drei KBU, so steigt die Beteiligung von Menschen mit Migrationshintergrund kontinuierlich an, insbesondere die Entwicklung der Teilnahmebereitschaft unter den Ausländern hat sich positiv entwickelt (Abbildung 1).

Geringe, aber steigende Teilnehmerzahl von Ausländern in der KBU

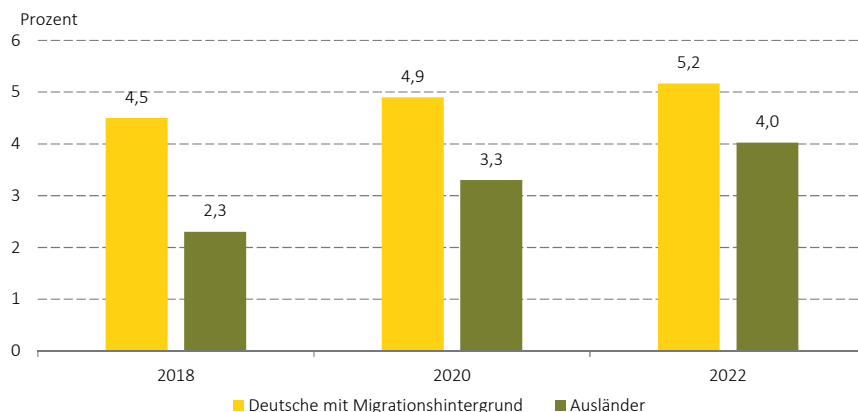


Abbildung 1: Anteil der teilnehmenden Migrantinnen und Migranten in der KBU 2018 bis 2022

Quellen: Kommunale Bürgerumfragen ab 2018 der Kommunalen Statistikstelle Dresden

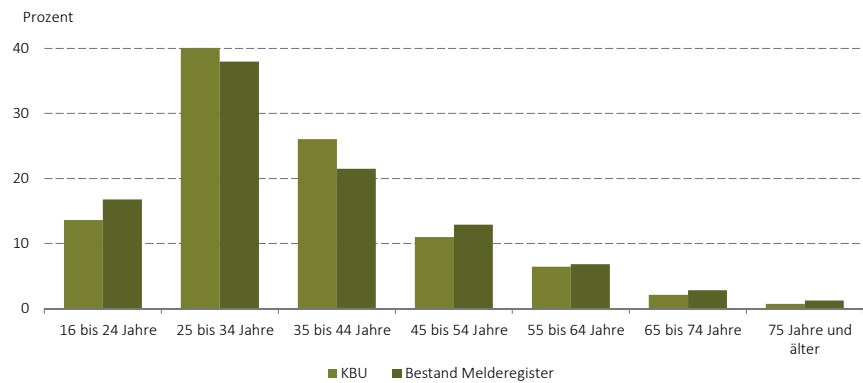
Hohe Übereinstimmung der Altersstruktur zwischen Daten aus der KBU und dem Melderegister

Ungleiche Verteilung der Altersgruppen bei den Ausländern

Abbildung 2: Vergleich der Struktur der Altersgruppen von Ausländern in der KBU und dem Melderegister

Interessant für die Auswertung und Interpretation der Ergebnisse ist die demographische Struktur der Migrantinnen und Migranten. Abbildung 2 und 3 zeigen die Altersstruktur der Ausländer und Deutschen mit Migrationshintergrund innerhalb der KBU im Vergleich zu den Daten aus dem Melderegister. Bei beiden Gruppen ist eine hohe Übereinstimmung zwischen den KBU-Daten und der Grundgesamtheit zu erkennen, das heißt, dass Ausländer und Deutsche mit Migrationshintergrund bezüglich der Altersverteilung repräsentativ in der KBU vertreten sind.

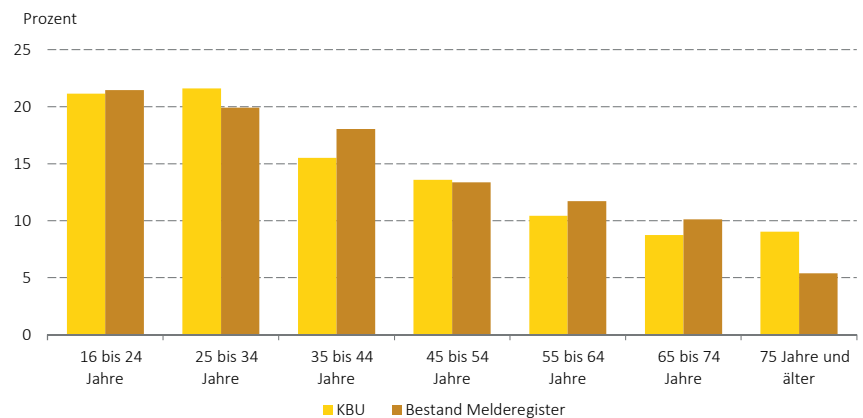
Bei den Ausländern ist die Verteilung über die Altersgruppen hinweg eher unausgeglichener (Abbildung 2). Am stärksten sind Personen in den jüngeren Altersgruppen, insbesondere zwischen 25 und 34 Jahren, vertreten. Die Altersverteilung muss bei der Auswertung der Daten von Ausländern immer mit bedacht werden, da nicht nur die Herkunft der Befragten einen Einfluss auf die erfragten Fakten und Meinungen haben kann, sondern auch das Alter und damit einhergehende Lebensumstände.



Quellen: Kommunale Bürgerumfrage 2022, Melderegister der LH Dresden, Kommunale Statistikstelle Dresden

Abbildung 3: Vergleich der Struktur der Altersgruppen von Deutschen mit Migrationshintergrund in der KBU und dem Melderegister

Die Altersstruktur der Deutschen mit Migrationshintergrund ist ausgeglichener als die der Ausländer (Abbildung 3). Mit steigendem Alter sinkt die Anzahl an Menschen aus diesem Personenkreis.



Quellen: Kommunale Bürgerumfrage 2022, Melderegister der LH Dresden, Kommunale Statistikstelle Dresden

Abweichungen von Bildungsstand und Erwerbsstatus

Bezüglich Bildung, Erwerbsstatus und finanzieller Situation können durch die Ergebnisse der KBU unter den Menschen mit Migrationshintergrund einige Besonderheiten beobachtet werden. So befinden sich unter den Ausländern im Vergleich zur Gesamtstichprobe mehr Personen mit hohen Bildungsabschlüssen (wie Abitur und Universitätsabschluss), mehr Hausfrauen und Hausmänner sowie leitende und wissenschaftliche Angestellte (Abbildungen 4 und 5). Gleichzeitig gibt es einen größeren Anteil an Arbeitslosen und Personen ohne abgeschlossene Berufsausbildung sowie mithelfenden Familienangehörigen unter den Ausländern. Deutsche mit Migrationshintergrund befinden sich überdurchschnittlich häufig noch in der Schule oder im Studium und sind auch anteilig mehr in leitenden oder wissenschaftlichen Positionen vertreten (Abbildungen 4 und 5). Auch diese Gruppe hat einen deutlich höheren Anteil an ungelerten beziehungsweise angelernten Personen sowie mithelfenden Familienangehörigen.

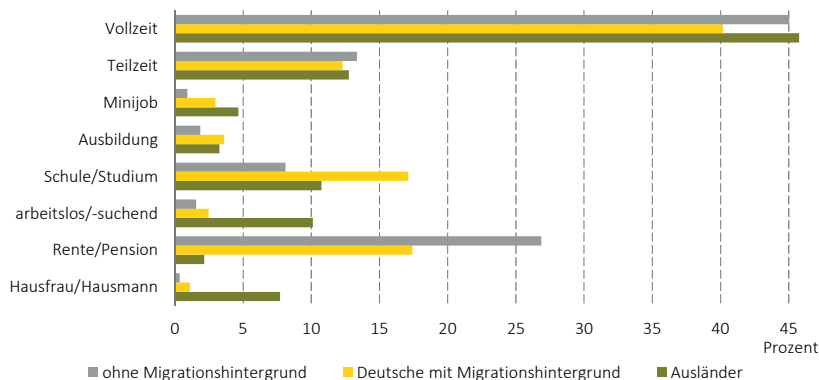


Abbildung 4: Ausgewählte Stellungen im Erwerbsleben

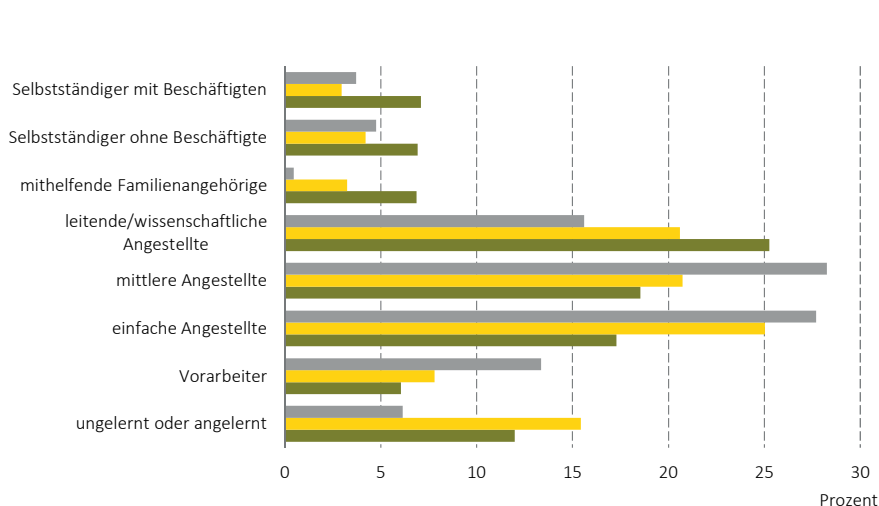


Abbildung 5: Berufliche Stellung

Quelle: Kommunale Bürgerumfrage 2022 der Kommunalen Statistikstelle Dresden

Das durchschnittliche personengewichtete Netto-Äquivalenzeinkommen liegt bei Deutschen mit Migrationshintergrund 192 Euro unter dem Durchschnitt, bei den Ausländern sogar 225 Euro unter dem Durchschnitt in der KBU. Auch die Verteilung des Haushaltsnettoeinkommens zeigt vor allem bei der niedrigsten Einkommensgruppe von bis zu 1.250 Euro einen deutlich höheren Anteil unter den Deutschen mit Migrationshintergrund und Ausländern (Abbildung 6).

Unterdurchschnittliche Einkommen von Migrantinnen und Migranten

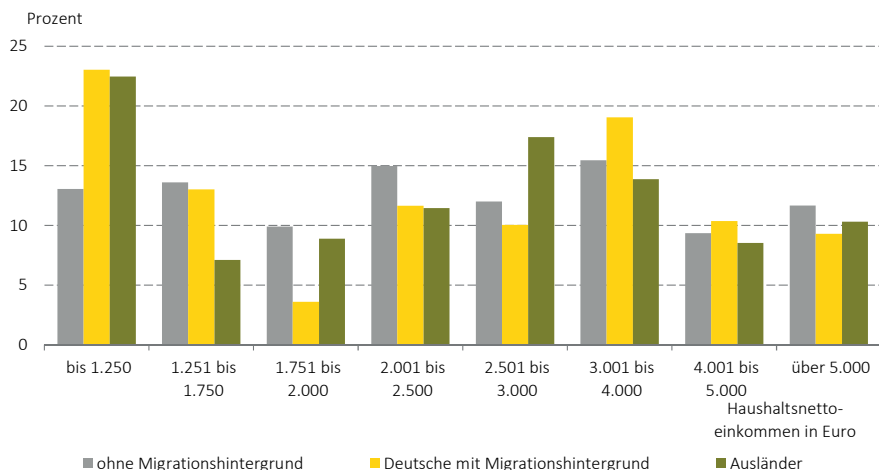


Abbildung 6: Haushaltsnettoeinkommen

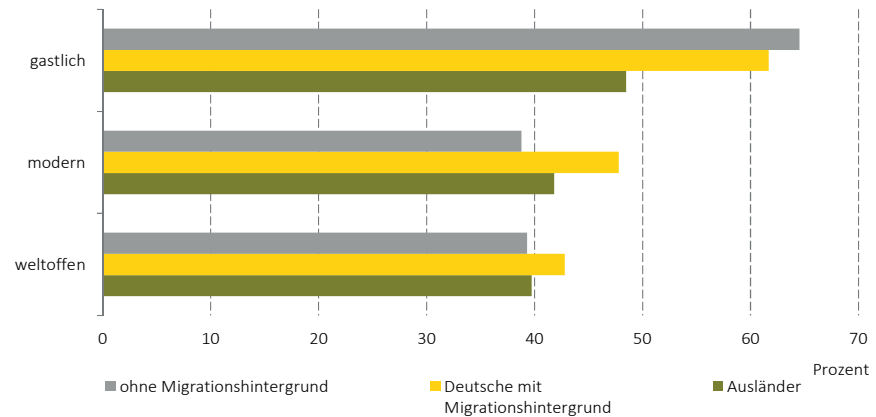
Quelle: Kommunale Bürgerumfrage 2022 der Kommunalen Statistikstelle Dresden

Die niedrige Zahl an Ausländern und Deutschen mit Migrationshintergrund in der KBU führt häufig zu Einschränkungen bei der Auswertung. Dies trifft vor allem dann zu, wenn es sich um eine Frage aus nur einem Fragebogen handelt, der zusätzlich noch eine Filterfrage vorgeschaltet ist (zum Beispiel unsichere Orte in der Stadt). Trotzdem ist es möglich zu vielen Themen Aussagen zu treffen und möglicherweise von der Dresdner Gesamtbevölkerung abweichende oder übereinstimmende Meinungen von Migrantinnen und Migranten zu identifizieren.

Gastlichkeit Dresdens von Ausländern am schlechtesten bewertet

Abbildung 7: Summe der Antworten „trifft vollkommen zu“ und „trifft eher zu“ auf die Frage „Was trifft auf Dresden zu?“ 2022

In der KBU konnten die Befragten bei der Frage „Was trifft auf Dresden zu?“ verschiedene Eigenschaften auf einer fünfer Skala von „trifft vollkommen zu“ bis „trifft überhaupt nicht zu“ bewerten. Ausländer bewerten Dresden (48 Prozent) im Vergleich zu Deutschen mit und ohne Migrationshintergrund (62 beziehungsweise 65 Prozent) seltener als gastlich (Abbildung 7). Die Deutschen ohne Migrationshintergrund bewerten diese Aussage im Vergleich zu 2020 deutlich kritischer, damals stimmten noch 72 Prozent der Aussage, Dresden sei gastlich, zu. Bei den Deutschen mit Migrationshintergrund hat die Zustimmung dagegen im Vergleich zu 2020 sogar um acht Prozentpunkte zugenommen. Dass Dresden modern ist, findet mit 48 Prozent vor allem bei den Deutschen mit Migrationshintergrund Zustimmung. Die Weltoffenheit bewerten alle drei Gruppen mit 39 bis 43 Prozent Zustimmung relativ ähnlich. Auch hier ist ein deutlicher Rückgang um neun Prozentpunkte bei den Deutschen ohne Migrationshintergrund seit 2020 zu beobachten.

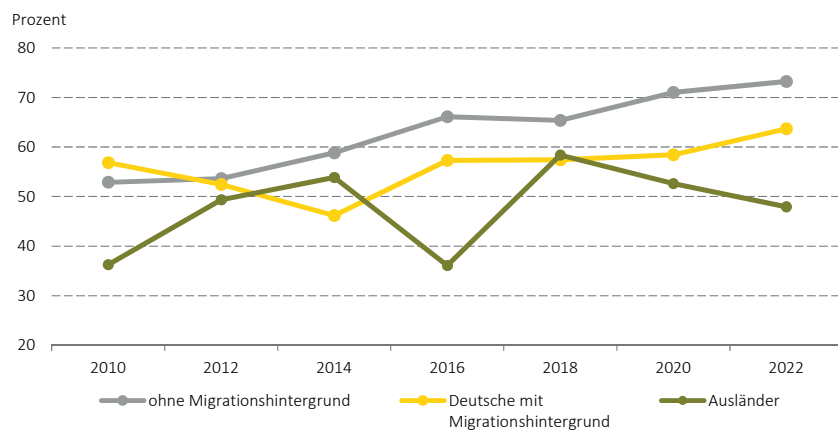


Quelle: Kommunale Bürgerumfrage 2022 der Kommunalen Statistikstelle Dresden

Deutsche ohne Migrationshintergrund schätzen wirtschaftliche Lage am besten ein

Abbildung 8: Einschätzung der aktuellen persönlichen wirtschaftlichen Lage als „gut“ oder „sehr gut“ 2010 bis 2022

Die Einschätzung der persönlichen wirtschaftlichen Lage wird schon seit vielen Jahren in der KBU abgefragt und eignet sich deshalb für einen längeren Zeitvergleich. Deutsche ohne Migrationshintergrund schätzen ihre wirtschaftliche Lage seit vielen Jahren am besten ein (Abbildung 8). 2022 gaben fast drei Viertel der Befragten an wirtschaftlich „gut“ oder „sehr gut“ aufgestellt zu sein. 64 Prozent der Deutschen mit Migrationshintergrund schätzen ihre wirtschaftliche Lage 2022 positiv ein, bei den Ausländern sind dies nur 48 Prozent. Der zeitliche Verlauf zeigt bei den Deutschen mit und ohne Migrationshintergrund seit vielen Jahren eine steigende Tendenz der positiven Bewertung dieser Frage. Bei den Ausländern hingegen zeichnet sich seit 2018 ein leicht rückläufiger Trend ab. Wie dieser sich entwickelt, gilt es in den kommenden Jahren weiter zu beobachten.



Quelle: Kommunale Bürgerumfrage 2022 der Kommunalen Statistikstelle Dresden

Weitere Hintergrundinformationen und Auswertungen zur aktuellen und zurückliegenden KBU sind unter <https://www.dresden.de/de/leben/stadtporrait/statistik/publikationen/umfragen/KBU.php> zu finden. Dort können der Tabellenband mit einer Auswertung aller in der KBU enthaltenen Fragen und die Broschüre Hauptaussagen mit anschaulichen Grafiken und Texten heruntergeladen werden. Weiterhin gibt der KBU-Atlas <https://www.dresden.de/de/leben/stadtporrait/statistik/instantatlas/KBUmedien/atlas.html> eine übersichtliche Darstellung verschiedener Themen über längere Zeiträume hinweg.

Definitionen und Erläuterungen

Eine Person hat einen Migrationshintergrund, wenn sie selbst oder mindestens ein Elternteil die deutsche Staatsangehörigkeit nicht durch Geburt besitzt.

Die Definition umfasst im Einzelnen folgende Personen:

1. zugewanderte und nicht zugewanderte Ausländer (keine deutsche Staatsangehörigkeit);
2. zugewanderte und nicht zugewanderte Eingebürgerte;
3. (Spät-)Aussiedler;
4. mit deutscher Staatsangehörigkeit geborene Nachkommen der drei zuvor genannten Gruppen (Quelle: Statistisches Bundesamt)

Die Ableitung des (familiären) Migrationshintergrundes ist über Befragungen genauer möglich als beispielsweise mit Daten aus dem Melderegister (Vergleichsdaten in der kommunalen Bevölkerungsstatistik). Bei Daten des Melderegisters ist zu beachten, dass die Verknüpfung (Verzeigerung) zu den Eltern mit dem Erreichen des 18. Lebensjahres erlischt und der Migrationshintergrund der Eltern somit nicht mehr auf ihre erwachsenen Kinder übertragen wird (Unterschätzung). In der KBU werden folgende Fragen zur Ableitung des Migrationshintergrundes verwendet: „Welche Staatsangehörigkeit haben Sie?“, „In welchem Land sind Sie geboren?“ und „Ist eines Ihrer Elternteile nach 1949 vom Ausland in das Gebiet der heutigen Bundesrepublik Deutschland zugewandert?“.

In den vergangenen Jahren wurde zunehmend Kritik am Konzept des Migrationshintergrundes laut. Die Fachkommission Integrationsfähigkeit hat in ihrem Bericht aus dem Jahr 2021 einen Vorschlag für eine neue Definition des Migrationshintergrundes gemacht. In der kommunalen und amtlichen Statistik wird daraufhin die Umsetzbarkeit alternativer Abgrenzungen geprüft.

Mehr Informationen:

Landeshauptstadt Dresden, Kommunale Statistikstelle (2022): Bevölkerung und Haushalte 2021. Statistische Mitteilungen.

Statistisches Bundesamt (2022): Bevölkerung und Erwerbstätigkeit. Bevölkerung mit Migrationshintergrund – Ergebnisse des Mikrozensus 2021. Fachserie 1 Reihe 2.2

Verband Deutscher Städtestatistiker – VDSt (2013): Migrationshintergrund in der Statistik. Definitionen, Erfassung und Vergleichbarkeit. Materialien zur Bevölkerungsstatistik, Heft 2

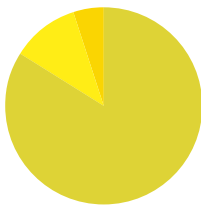
Auf einen Blick Bevölkerungsbestand 2022



569.173
Einwohner leben mit
Hauptwohnsitz in
Dresden. Davon sind
49,7 % männlich und
50,3 % weiblich.



63.396
ausländische Mitbürger
leben in Dresden
■ 47,1 % sind weiblich
■ 52,9 % sind männlich



- 84 % Deutsche ohne Migrationshintergrund
- 11 % Ausländer
- 5 % Deutsche mit Migrationshintergrund

Top 3 Staatsangehörigkeiten der
ausländischen Bevölkerung



Ukraine
8.655 Personen



Syrien
6.211 Personen

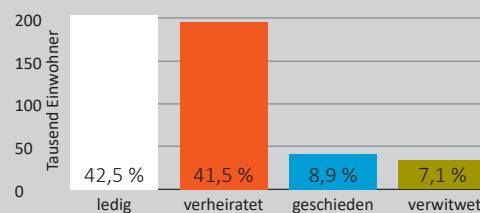


Russland
3.208 Personen



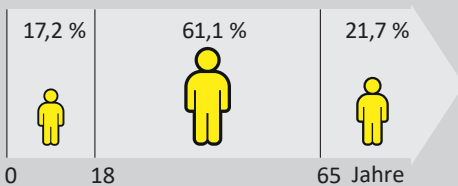
1.734
EW/km² beträgt die
Bevölkerungsdichte

Familienstand ab 18 Jahre



43,3

Jahre beträgt das Durchschnittsalter der
Dresdner Bevölkerung mit Hauptwohnsitz



Anteil der Altersgruppen an der Gesamtbevölkerung



12,0

Jahre beträgt die
durchschnittliche
Wohndauer in der
aktuellen Wohnung

Kurznachrichten



Bevölkerungsbestand

Am 30. September 2022 wohnten in Dresden 566.102 Personen und damit 0,9 Prozent mehr als im Vorjahresquartal. 60.345 Personen (10,7 Prozent) hatten eine ausländische Staatsangehörigkeit. Dieser Anteil ist seit dem und durch den Ukrainekrieg in den letzten Quartalen deutlich gestiegen. Der Stadtteil mit den meisten Einwohnerinnen und Einwohnern ist die Äußere Neustadt (Antonstadt), mit den wenigsten die Innere Altstadt. Der Stadtteil Albertstadt hatte mit 21 Prozent den anteilmäßig größten Zuwachs gegenüber dem Vorjahresquartal, gefolgt von der Inneren Altstadt mit 16,6 Prozent. Bei 16 Stadtteilen verringerte sich im gleichem Zeitraum die Einwohnerzahl, bei den Stadtteilen Klotzsche und Blasewitz war sie identisch.

Im Stadtteil Äußere Neustadt (Antonstadt) leben die meisten Leute



Gewerbe

Der Gewerbebestand in Dresden war in den letzten Quartalen relativ konstant. Im Handel gab es im dritten Quartal 2022 ähnlich viele Betriebe wie im Vorjahresquartal und im Industriebereich und Handwerk war die Zahl leicht ansteigend. Insgesamt gab es 895 Anmeldungen, aber auch 741 Abmeldungen. Die meisten Meldungen erfolgten im Wirtschaftsabschnitt G Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen, hier gab es 147 Anmeldungen und 151 Abmeldungen. Im Wirtschaftsabschnitt M Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen war der Saldo von An- und Abmeldungen mit +52 am höchsten.

Gewerbebestand in Dresden konstant



Insolvenzen

94 Unternehmen mussten in den letzten vier Quartalen Insolvenz anmelden, darunter 15 Firmen aus dem Baugewerbe. Weitere 128 ehemals selbständig Tätige und 363 Verbraucher mussten ebenfalls einen Insolvenzantrag stellen. Diese Verfahren belaufen sich auf voraussichtlich 75,6 Millionen Euro Außenstände.

363 Verbraucher mussten Insolvenz anmelden



Städtische Bibliotheken

Für mehr als die Hälfte der Dresdnerinnen und Dresdner sind Bibliotheken sehr wichtig beziehungsweise wichtig (Quelle: Kommunale Bürgerumfrage 2022). Das zeigt auch die Besucherzahl der Städtischen Bibliotheken, die im dritten Quartal 2022 bei knapp 312.000 lag. Das ist die höchste Zahl seit zwei Jahren. Der Medienbestand wuchs kontinuierlich an und ist in den letzten fünf Jahren um 33.787 auf 775.963 im dritten Quartal 2022 gestiegen. Zurückgegangen ist die Zahl der Zeitschriften-Abos, diese lag bei 1.388, 2021 waren es noch 1.434.

Medienbestand stieg kontinuierlich an



Neu erschienen:

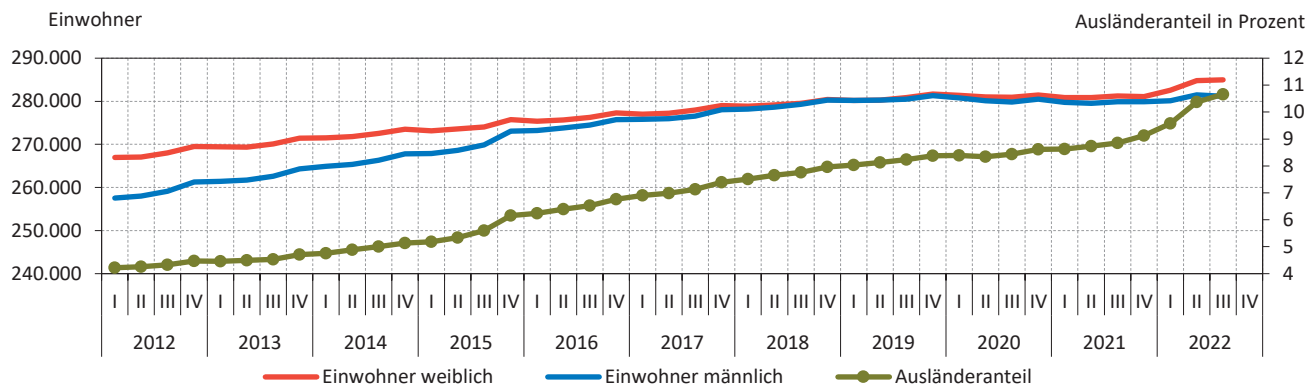
- Straßenverzeichnis – PDF, gedrucktes Exemplar für 4 Euro kann per E-Mail bestellt werden, statistik@dresden.de
- Stadtteilkatalog 2021 – PDF und Interaktive Anwendung
- Arbeit und Soziales 2021 – PDF und Tabellenteil (Excel)
- Kommunale Bürgerumfrage 2022 – Hauptaussagen und Tabellenteil

Die Broschüren können als PDF-Datei im Internet kostenfrei heruntergeladen werden unter <https://www.dresden.de/statistik>, Publikationen.

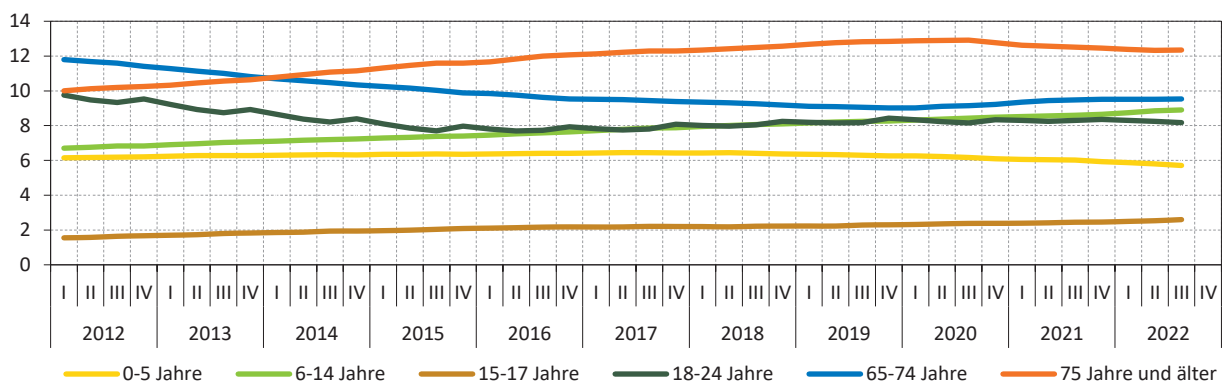
Quartalszahlen

	III. Quartal 2021	IV. Quartal 2021	I. Quartal 2022	II. Quartal 2022	III. Quartal 2022
	Anzahl (darunter weiblich)				
Bevölkerung am Ort der Hauptwohnung¹⁾	561.143 (50,1 %)	561.002 (50,1 %)	562.634 (50,2 %)	566.304 (50,3 %)	566.102 (50,3 %)
davon im Alter von ... bis ... Jahren					
0-2	16.349 (48,9 %)	16.101 (49,0 %)	15.838 (49,1 %)	15.548 (48,7 %)	15.318 (48,8 %)
3-5	17.443 (48,9 %)	17.183 (49,0 %)	17.233 (48,9 %)	17.318 (49,0 %)	17.008 (49,0 %)
6-9	22.302 (48,4 %)	22.392 (48,5 %)	22.612 (48,5 %)	23.055 (48,5 %)	23.142 (48,5 %)
10-14	25.892 (49,1 %)	26.095 (49,0 %)	26.543 (49,0 %)	27.110 (49,0 %)	27.255 (49,0 %)
15-17	13.743 (48,6 %)	13.786 (48,5 %)	14.054 (48,4 %)	14.351 (48,6 %)	14.713 (48,8 %)
18-24	46.577 (48,5 %)	46.921 (48,5 %)	46.735 (48,8 %)	46.720 (48,9 %)	46.271 (49,0 %)
25-29	35.703 (45,6 %)	35.833 (45,5 %)	35.984 (46,0 %)	36.618 (45,9 %)	36.717 (46,0 %)
30-44	129.567 (47,0 %)	129.271 (47,0 %)	129.455 (47,1 %)	129.945 (47,3 %)	129.285 (47,4 %)
45-59	100.086 (48,0 %)	99.932 (48,0 %)	100.149 (48,1 %)	100.781 (48,2 %)	100.950 (48,3 %)
60-64	30.094 (51,3 %)	30.319 (51,1 %)	30.750 (51,1 %)	31.167 (51,1 %)	31.638 (51,0 %)
65-74	53.182 (55,3 %)	53.342 (55,4 %)	53.565 (55,3 %)	53.842 (55,3 %)	53.925 (55,3 %)
75-84	50.690 (58,0 %)	50.184 (58,1 %)	49.715 (58,1 %)	49.396 (58,2 %)	49.112 (58,2 %)
85 und älter	19.515 (63,9 %)	19.643 (63,9 %)	20.001 (63,8 %)	20.453 (63,8 %)	20.768 (63,6 %)
darunter Ausländer	49.692 (44,3 %)	51.181 (44,3 %)	53.867 (45,7 %)	58.723 (46,9 %)	60.345 (47,5 %)
Ausländeranteil	8,9 %	9,1 %	9,6 %	10,4 %	10,7 %
davon im Alter von ... bis ... Jahren					
0-17	8.606 (48,4 %)	8.839 (48,5 %)	9.852 (48,9 %)	11.338 (48,7 %)	11.943 (48,8 %)
18-24	6.030 (39,9 %)	6.442 (39,8 %)	6.308 (41,6 %)	6.700 (43,3 %)	6.667 (44,1 %)
25-39	21.102 (42,7 %)	21.680 (42,5 %)	22.461 (43,7 %)	23.975 (44,8 %)	24.333 (45,0 %)
40-59	11.033 (46,1 %)	11.258 (46,3 %)	11.936 (48,1 %)	12.911 (49,9 %)	13.321 (51,1 %)
60 und älter	2.921 (46,4 %)	2.962 (46,5 %)	3.310 (48,5 %)	3.799 (50,5 %)	4.081 (51,6 %)
Bevölkerung am Ort der Nebenwohnung¹⁾	6.186 (42,3 %)	6.373 (42,3 %)	6.332 (42,2 %)	6.246 (42,3 %)	6.231 (42,4 %)

Bevölkerung



Bevölkerung nach ausgewählten Altersgruppen - Anteil an Gesamtbevölkerung in Prozent



Anmerkung: ¹⁾ am Quartalsende

Quellen: Melderegister der Landeshauptstadt Dresden, Kommunale Statistikstelle Dresden



Bevölkerung am Ort der Hauptwohnung nach Stadtteilen am 30.09.2022

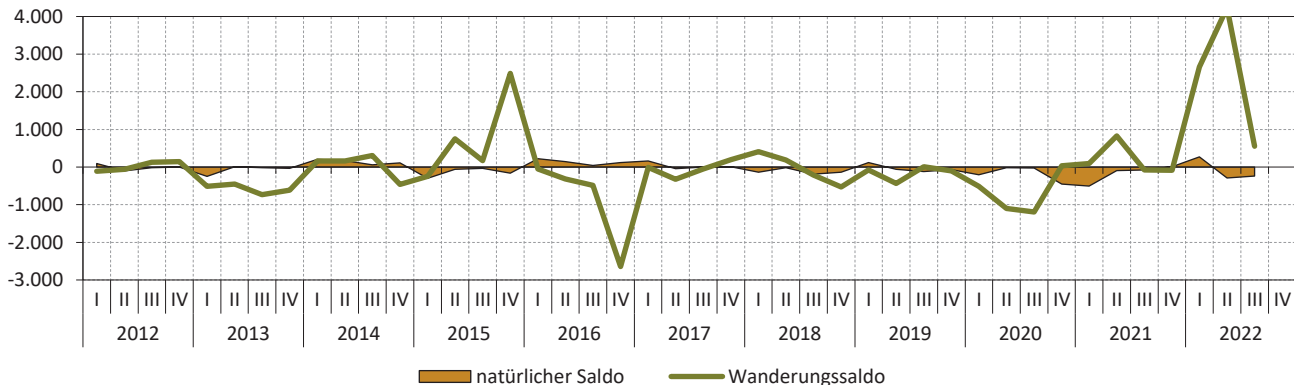
Stadt/Stadtteil	ins- gesamt	Änderung zum Vor- jahresquartal in Prozent	Anteil in Prozent		davon im Alter von ... bis ... Jahren Anteil in Prozent					
			weib- lich	Aus- länder	0-5	6-17	18-24	25-44	45-59	60 und älter
Dresden insgesamt	566.102	0,9	50,3	10,7	5,7	11,5	8,2	29,3	17,8	27,5
01 Innere Altstadt	2.637	16,6	48,8	26,8	4,6	4,5	13,4	43,3	11,7	22,5
02 Pirnaische Vorstadt	6.090	4,9	49,8	23,0	4,9	6,2	13,1	35,0	10,4	30,3
03 Seevorstadt-Ost	8.183	1,3	48,4	25,0	4,1	6,4	16,1	32,9	12,0	28,5
04 Wilsdruffer Vorstadt/Seevorstadt-W.	10.377	2,9	51,6	21,2	5,5	6,5	9,5	36,0	11,6	30,9
05 Friedrichstadt	10.333	6,8	45,8	25,2	7,5	9,3	14,7	44,0	10,3	14,2
06 Johannstadt-Nord	13.029	1,3	53,0	20,1	7,1	11,4	8,3	30,8	13,6	28,7
07 Johannstadt-Süd	12.292	0,5	55,2	13,8	4,2	6,4	7,9	23,2	13,3	45,0
11 Äußere Neustadt (Antonstadt)	18.121	0,8	47,9	12,2	7,4	11,2	8,5	49,3	15,8	7,7
12 Radeberger Vorstadt	9.117	1,8	49,4	10,3	7,1	15,5	5,6	29,8	22,9	19,1
13 Innere Neustadt	7.790	0,9	49,5	16,9	6,8	10,2	8,3	36,5	16,4	21,8
14 Leipziger Vorstadt	13.239	1,9	47,9	8,1	7,2	11,7	10,3	46,5	14,3	10,0
15 Albertstadt	4.481	21,0	41,2	33,3	5,8	13,5	10,9	37,5	15,9	16,4
21 Pieschen-Süd	12.138	0,0	49,6	9,3	7,7	12,8	8,0	44,2	15,5	11,7
22 Mickten	13.503	0,4	50,2	6,4	6,3	11,4	6,7	34,4	17,8	23,3
23 Kaditz	5.623	1,8	50,3	5,6	5,9	12,5	6,2	29,4	19,7	26,4
24 Trachau	10.052	-0,8	51,6	2,7	5,7	13,4	5,5	25,4	21,4	28,6
25 Pieschen-Nord/Trachenberge	12.548	-1,0	49,2	6,1	6,1	11,4	7,6	35,4	17,9	21,6
31 Klotzsche*	14.745	-	50,4	4,6	5,2	12,2	5,5	22,0	20,6	34,4
32 Hellerau/Wilschdorf	6.405	0,4	50,5	2,2	4,7	14,1	5,0	18,9	24,0	33,1
35 Weixdorf	6.046	1,8	50,9	3,9	5,0	15,2	4,1	18,3	24,3	33,1
36 Langebrück/Schönborn	4.385	1,1	51,4	2,6	5,4	15,3	4,8	18,2	23,3	33,0
41 Loschwitz/Wachwitz	5.850	-0,6	52,0	3,8	5,1	12,9	5,6	18,7	25,7	32,0
42 Bühlau/Weißer Hirsch*	11.561	0,1	52,3	4,3	5,3	15,0	5,0	19,2	23,3	32,2
43 Hosterwitz/Pillnitz	3.354	0,4	52,4	3,2	4,6	12,9	4,1	17,4	23,4	37,6
45 Weißig	5.532	-1,2	51,1	4,2	4,3	12,1	5,8	21,1	21,9	34,7
46 Gönnsdorf/Pappritz	4.036	0,7	49,6	3,3	4,5	15,1	5,3	16,8	24,5	33,8
47 Schönfeld/Schullwitz	3.369	-1,1	49,3	0,9	5,3	15,7	4,5	19,9	23,2	31,4
51 Blasewitz	10.244	-	52,7	5,0	5,7	12,8	6,3	23,8	22,2	29,2
52 Striesen-Ost	15.449	0,3	52,0	5,2	7,3	14,7	6,1	30,9	22,0	18,9
53 Striesen-Süd	12.305	0,1	52,2	11,2	6,0	10,1	8,1	30,5	16,2	29,1
54 Striesen-West	13.144	0,5	53,3	6,9	5,8	10,3	7,4	29,7	17,8	28,9
55 Tolkewitz/Seidnitz-Nord	11.394	0,9	53,3	7,2	5,7	12,1	5,8	26,0	18,8	31,6
56 Seidnitz/Dobritz	13.245	-0,1	52,0	5,7	4,4	9,6	7,4	26,0	18,6	34,1
57 Gruna	12.990	-0,7	53,1	6,3	5,0	10,4	7,3	23,0	18,2	36,1
61 Leuben	12.450	0,9	52,7	8,4	5,3	11,0	6,5	24,7	17,8	34,7
62 Laubegast	12.110	-0,4	51,8	3,3	4,4	11,1	4,9	21,6	22,3	35,6
63 Kleinzschachwitz	8.418	-0,5	51,4	1,9	4,3	12,8	5,3	16,8	25,8	35,1
64 Großschachwitz	6.239	-0,2	51,4	4,6	4,8	11,2	7,1	23,0	18,4	35,5
71 Prohlis-Nord	6.200	4,1	50,0	20,8	5,0	11,9	6,9	24,0	16,9	35,4
72 Prohlis-Süd	8.600	2,6	50,0	21,8	5,2	11,6	7,2	24,3	15,4	36,3
73 Niedersedlitz	6.055	0,3	50,2	4,3	5,2	12,6	6,1	22,9	21,7	31,5
74 Lockwitz	7.353	1,1	50,2	4,3	5,4	15,7	4,9	21,0	24,8	28,2
75 Leubnitz-Neuostra	13.964	0,8	50,7	6,4	4,2	10,9	6,5	22,0	20,1	36,4
76 Strehlen	11.214	2,9	49,4	18,7	6,1	11,7	11,5	31,5	15,9	23,3
77 Reick	5.577	2,6	52,9	14,7	5,8	12,4	6,5	25,1	17,7	32,4
81 Südvorstadt-West	14.072	-0,5	47,9	29,8	6,4	11,3	14,5	35,5	12,0	20,4
82 Südvorstadt-Ost	8.509	0,1	43,7	35,0	4,6	8,3	28,0	35,0	9,1	15,0
83 Räcknitz/Zschertnitz	9.473	0,6	49,7	13,9	4,3	9,2	9,4	25,4	14,3	37,4
84 Kleinpestitz/Mockritz	7.486	-1,0	51,1	4,0	3,9	10,2	5,5	20,5	18,8	41,1
85 Coschütz/Gittersee	5.592	-0,4	49,6	5,2	4,9	12,4	7,0	24,4	21,6	29,6
86 Plauen	11.608	-0,9	49,3	8,1	6,5	12,8	8,8	31,8	17,5	22,7
90 Cossebaude/Mobschatz/Oberwartha	7.850	-0,1	50,7	1,9	5,8	13,4	4,6	23,1	21,4	31,6
91 Cotta	11.387	0,9	50,1	6,3	6,2	11,0	9,0	34,7	18,1	21,0
92 Löbtau-Nord	9.597	1,3	48,2	8,7	7,7	9,0	15,8	43,1	11,2	13,2
93 Löbtau-Süd	11.777	0,1	47,8	8,6	7,1	9,7	13,4	42,2	12,7	14,9
94 Naußlitz	9.573	-0,6	49,6	3,8	5,4	12,0	6,8	26,0	20,2	29,6
95 Gorbitz-Süd	8.648	1,2	46,6	28,9	5,7	12,9	8,8	28,4	14,8	29,4
96 Gorbitz-Ost	6.340	1,5	51,8	11,3	4,9	11,7	7,2	25,1	14,0	37,0
97 Gorbitz-Nord/Neu-Omsewitz	6.791	3,2	47,3	31,4	7,1	12,4	8,4	28,6	14,9	28,6
98 Briesnitz	11.296	-0,1	50,6	3,1	5,3	12,9	5,6	23,8	22,0	30,5
99 Altfranken/Gompitz	4.316	-1,4	49,7	1,3	3,8	13,8	4,0	18,2	23,6	36,7

Quellen: Melderegister der Landeshauptstadt Dresden, Kommunale Statistikstelle Dresden



	III. Quartal 2021 ¹⁾	IV. Quartal 2021	I. Quartal 2022	II. Quartal 2022	III. Quartal 2022
Anzahl (darunter weiblich)					
Bevölkerungsbewegung²⁾					
zugezogene Personen	7.210 (44,4 %)	9.058 (44,7 %)	8.834 (50,3 %)	10.715 (51,2 %)	10.078 (46,5 %)
darunter Ausländer	3.095 (38,6 %)	4.230 (37,8 %)	5.536 (51,5 %)	7.930 (52,5 %)	6.166 (44,9 %)
aus dem Ausland	2.321 (39,8 %)	3.171 (37,6 %)	4.684 (54,7 %)	6.914 (54,7 %)	5.153 (46,2 %)
aus den alten Bundesländern	1.300 (44,7 %)	1.578 (48,4 %)	1.053 (46,2 %)	1.003 (44,6 %)	1.320 (45,8 %)
aus den neuen Bundesländern (ohne SN)	946 (51,2 %)	1.339 (51,4 %)	762 (48,4 %)	674 (48,1 %)	887 (51,1 %)
aus Sachsen (ohne Umland Dresden ³⁾)	1.197 (45,9 %)	1.545 (43,9 %)	1.047 (40,4 %)	998 (41,1 %)	1.235 (43,3 %)
aus dem Umland Dresden ³⁾	1.249 (47,4 %)	1.254 (50,6 %)	1.119 (48,8 %)	998 (46,3 %)	1.407 (49,5 %)
aus unbekannt	197 (37,6 %)	171 (50,9 %)	169 (35,5 %)	128 (44,5 %)	76 (27,6 %)
fortgezogene Personen	7.902 (45,6 %)	7.511 (43,4 %)	6.698 (40,6 %)	6.780 (45,0 %)	10.219 (45,0 %)
darunter Ausländer	2.500 (31,6 %)	2.516 (33,5 %)	2.800 (32,5 %)	2.981 (44,0 %)	4.479 (37,5 %)
in das Ausland	1.023 (44,6 %)	753 (42,1 %)	883 (40,9 %)	839 (45,6 %)	1.304 (51,3 %)
in die alten Bundesländer	1.475 (48,3 %)	1.500 (47,6 %)	1.117 (44,9 %)	1.161 (45,4 %)	1.714 (43,5 %)
in die neuen Bundesländer (ohne SN)	1.005 (49,2 %)	992 (49,6 %)	778 (48,8 %)	832 (44,0 %)	1.133 (51,4 %)
nach Sachsen (ohne Umland Dresden ³⁾)	1.605 (44,6 %)	1.373 (38,4 %)	1.207 (35,5 %)	1.401 (44,8 %)	2.089 (40,7 %)
in das Umland Dresden ³⁾	1.964 (51,5 %)	1.871 (48,7 %)	1.600 (46,8 %)	1.960 (51,0 %)	2.409 (51,0 %)
nach unbekannt	830 (25,7 %)	1.022 (66,7 %)	1.113 (81,3 %)	587 (66,4 %)	1.570 (75,4 %)
darunter Abmeldungen von Amts wegen	614	682	905	390	1.184
Wanderungssaldo	-692 (-398)	1.547 (-787)	2.136 (1.726)	3.935 (2.430)	-141 (208)
darunter Ausländer	595 (269)	1.714 (771)	2.736 (1.941)	4.949 (2.944)	1.687 (1.090)
zum Ausland	1.298 (468)	2.418 (876)	3.801 (2.200)	6.075 (3.399)	3.849 (1.710)
zu den alten Bundesländern	-175 (131)	78 (-50)	-64 (14)	-158 (-80)	-394 (-141)
zu den neuen Bundesländern (ohne SN)	-59 (-10)	347 (-196)	-16 (11)	-158 (-42)	-246 (-129)
zu Sachsen (ohne Umland Dresden ³⁾)	-408 (-167)	172 (-152)	-160 (6)	-403 (-218)	-854 (-315)
zum Umland Dresden ³⁾	-715 (-419)	-617 (-277)	-481 (-202)	-962 (-538)	-1.002 (-527)
natürliche Bevölkerungsbewegung					
Eheschließende	2.159 (49,1 %)	1.253 (49,6 %)	698 (49,3 %)	1.691 (49,3 %)	2.111 (49,3 %)
darunter Ausländer	232 (47,4 %)	231 (51,1 %)	179 (48,0 %)	176 (50,0 %)	247 (50,2 %)
Geschiedene	363 (52,6 %)	405 (50,6 %)	422 (52,6 %)	426 (50,9 %)	380 (53,4 %)
darunter Ausländer	31 (45,2 %)	35 (54,3 %)	30 (56,7 %)	43 (48,8 %)	34 (58,8 %)
Lebendgeborene	1.464 (49,0 %)	1.441 (49,5 %)	1.080 (47,9 %)	1.086 (45,7 %)	1.347 (49,7 %)
darunter Ausländer	157 (52,9 %)	147 (52,4 %)	138 (48,6 %)	141 (48,9 %)	184 (49,5 %)
Gestorbene	1.333 (50,6 %)	1.822 (48,6 %)	1.575 (50,1 %)	1.354 (48,2 %)	1.455 (50,7 %)
darunter Ausländer	18 (33,3 %)	29 (27,6 %)	16 (18,8 %)	22 (31,8 %)	27 (33,3 %)
Geborenenüberschuss	131 (-43)	-381 (173)	-495 (-272)	-268 (-157)	-108 (-69)
darunter bei Ausländern	139 (77)	118 (69)	122 (64)	119 (62)	157 (82)
Umgezogene	10.308 (47,8 %)	10.040 (46,1 %)	9.648 (46,4 %)	9.810 (50,8 %)	11.526 (48,2 %)
darunter Ausländer	2.388 (37,7 %)	2.720 (35,7 %)	2.817 (36,4 %)	3.351 (51,6 %)	4.070 (47,5 %)
Einbürgerungen²⁾	146 (67)	142 (67)	164 (68)	180 (60)	199 (62)

Bevölkerungssaldi - Differenz zum Vorjahresquartal



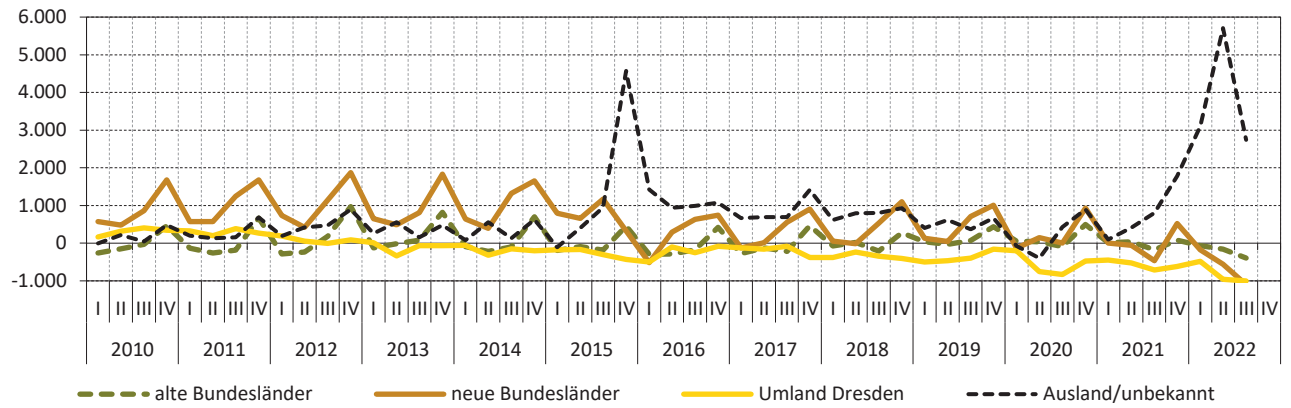
Anmerkungen: ¹⁾ Werte korrigiert aufgrund von Softwarefehlern (Zuzüge von März bis September 2021)

²⁾ vorläufige Zahlen

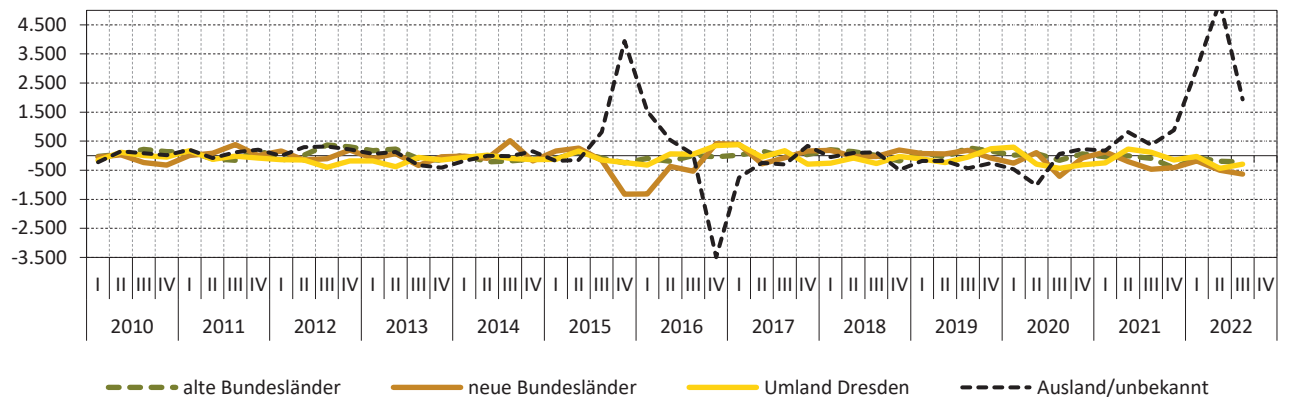
³⁾ Umland: Kreise Meißen, Sächsische Schweiz-Osterzgebirge, Bautzen (nur westlicher Teil), Mittelsachsen (nur südöstlicher Teil)

Quellen: Melderegister der Landeshauptstadt Dresden, Kommunale Statistikstelle Dresden

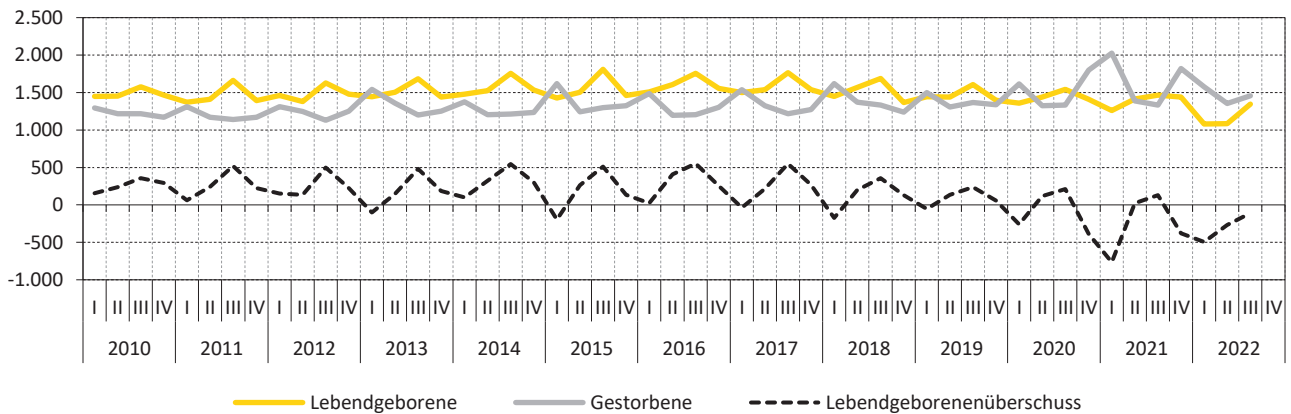
Wanderungssaldi nach Gebieten (ohne von Amts wegen)



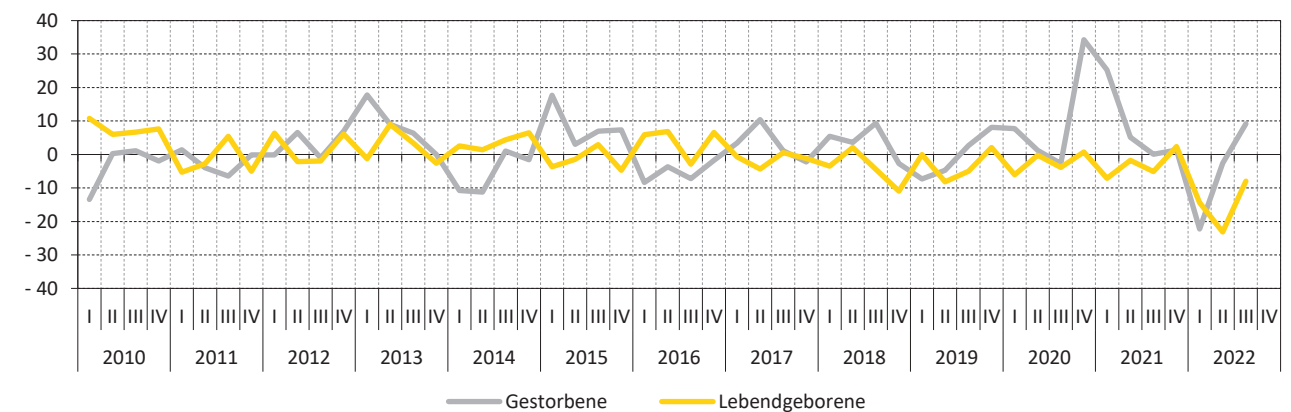
Wanderungssaldi nach Gebieten (ohne Abmeldungen von Amts wegen) - Differenz zum Vorjahresquartal



Lebendgeborene und Gestorbene



Lebendgeborene und Gestorbene, Änderung zum Vorjahresquartal - in Prozent

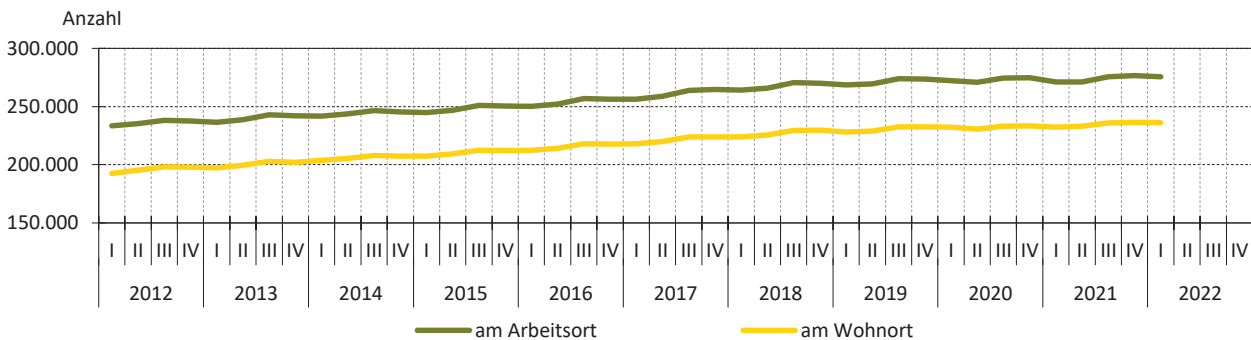


Quellen: Melderegister der Landeshauptstadt Dresden, Kommunale Statistikstelle Dresden

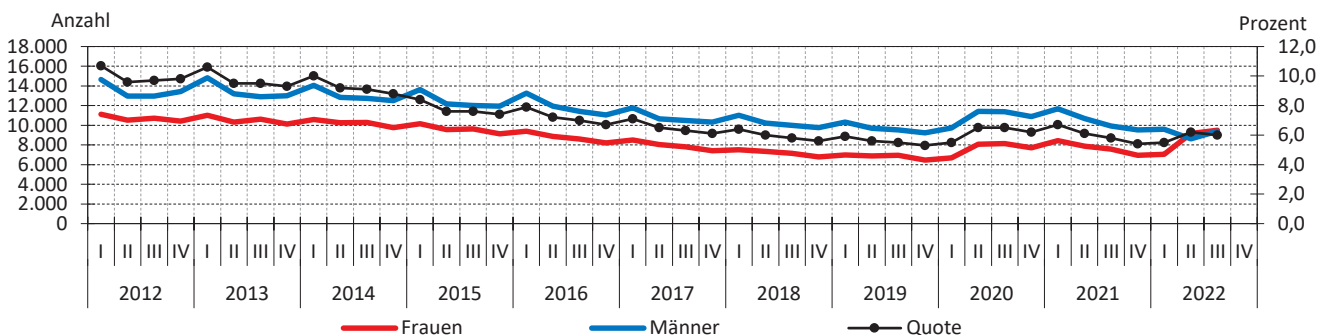


	III. Quartal 2021	IV. Quartal 2021	I. Quartal 2022	II. Quartal 2022	III. Quartal 2022
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Wohnort¹⁾	235.806	236.428	236.230	.	.
davon Frauen	111.681	112.084	111.894	.	.
Männer	124.125	124.344	124.336	.	.
darunter Ausländer ²⁾	18.519	19.078	19.518	.	.
15- bis unter 25-Jährige	21.726	21.973	21.536	.	.
55 Jahre und älter	43.122	43.564	43.746	.	.
in Teilzeit	77.421	78.160	78.446	.	.
Auszubildende	8.832	8.954	8.320	.	.
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort¹⁾	275.617	276.591	275.620	.	.
davon Frauen	135.190	135.689	135.144	.	.
Männer	140.427	140.902	140.476	.	.
darunter Ausländer ²⁾	19.634	20.091	20.525	.	.
15- bis unter 25-Jährige	25.462	25.504	24.793	.	.
55 Jahre und älter	55.823	56.487	56.534	.	.
in Teilzeit	91.349	92.210	92.396	.	.
Auszubildende	10.648	10.630	9.721	.	.
Bestand an Arbeitslosen	17.510	16.461	16.638	18.672	17.996
davon Frauen	7.584	6.949	7.041	9.174	8.618
Männer	9.926	9.512	9.597	9.498	9.378
darunter 15- bis unter 25-Jährige	1.596	1.350	1.463	1.771	1.735
55 Jahre und älter	3.927	3.823	3.886	4.199	4.079
Langzeitarbeitslose	7.046	6.669	6.482	6.142	6.069
Schwerbehinderte	1.208	1.201	1.205	1.213	1.209
Ausländer	4.082	3.771	3.985	6.707	5.902
Arbeitslosenquote (Prozent) aller zivilen Erwerbspersonen	5,8	5,4	5,5	6,2	6,0
davon Frauen	5,4	5,0	5,0	6,5	6,1
Männer	6,1	5,9	5,9	5,9	5,8
darunter 15- bis unter 25-Jährige	5,5	4,7	5,1	6,0	5,9
55- bis unter 65-Jährige	7,3	7,0	7,1	7,5	7,3
Gemeldete Arbeitsstellen					
Bestand an Arbeitsstellen	4.596	4.651	5.544	6.204	6.389

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte



Arbeitslose



Anmerkung: ¹⁾ vorläufige Zahlen am Quartalsende

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit



Arbeitslose nach Stadtteilen zum 30.09.2022

Stadt/Stadtteil	Arbeitslose								
	ins-gesamt	Anteil ¹⁾ in Prozent	darunter		davon				
			Frauen	Aus-länder	SGB II	SGB III	unter 25 Jahre	25 bis 54 Jahre	55 Jahre und älter
Dresden insgesamt	17.996	5,2	8.618	5.902	13.051	4.945	1.735	12.182	4.079
01 Innere Altstadt	43	2,3	26	24	24	19	6	29	8
02 Pirnaische Vorstadt	261	6,8	112	117	192	69	34	177	50
03 Seevorstadt-Ost	308	5,8	136	183	238	70	36	212	60
04 Wilsdruffer Vorstadt/Seevorstadt-W.	298	4,6	148	132	210	88	26	210	62
05 Friedrichstadt	534	7,2	237	253	431	103	58	391	85
06 Johannstadt-Nord	550	7,5	301	346	447	103	61	388	101
07 Johannstadt-Süd	362	5,9	192	150	280	82	33	223	106
11 Äußere Neustadt (Antonstadt)	661	4,8	329	178	415	246	57	521	83
12 Radeberger Vorstadt	364	6,3	166	120	281	83	30	268	66
13 Innere Neustadt	231	4,5	98	85	169	62	15	166	50
14 Leipziger Vorstadt	459	4,7	201	84	285	174	54	346	59
15 Albertstadt	63	2,1	29	11	37	26	8	44	11
21 Pieschen-Süd	539	6,2	263	99	393	146	45	405	89
22 Mickten	413	4,7	204	72	279	134	32	275	106
23 Kaditz	134	3,9	65	30	85	49	16	81	37
24 Trachau	205	3,5	88	24	129	76	13	143	49
25 Pieschen-Nord/Trachenberge	452	5,4	220	73	332	120	46	324	82
31 Klotzsche*	249	3,1	101	31	147	102	25	143	81
32 Hellerau/Wilschdorf	86	2,4	39	13	52	34	5	55	26
35 Weixdorf	102	3,0	59	37	58	44	5	55	42
36 Langebrück/Schönborn	41	1,8	22	7	14	27	6	22	13
41 Loschwitz/Wachwitz	62	1,9	33	14	24	38	.	.	29
42 Bühlau/Weißer Hirsch*	184	3,0	98	46	102	82	7	116	61
43 Hosterwitz/Pillnitz	56	3,2	23	16	34	22	.	.	8
45 Weißig	111	3,6	51	23	81	30	15	62	34
46 Gönnsdorf/Pappritz	44	2,0	.	.	17	27	.	.	22
47 Schönfeld/Schullwitz	53	2,8	.	.	26	27	.	.	29
51 Blasewitz	147	2,5	74	37	84	63	10	103	34
52 Striesen-Ost	257	2,6	117	60	136	121	12	181	64
53 Striesen-Süd	320	4,4	158	107	211	109	34	202	84
54 Striesen-West	235	3,0	112	71	128	107	24	147	64
55 Tolkewitz/Seidnitz-Nord	373	5,8	196	108	284	89	30	236	107
56 Seidnitz/Dobritz	412	5,4	215	82	287	125	32	231	149
57 Gruna	269	3,8	126	73	166	103	28	155	86
61 Leuben	630	9,2	349	154	501	129	59	413	158
62 Laubegast	264	3,9	125	34	159	105	17	165	82
63 Kleinzschachwitz	107	2,3	55	19	46	61	8	59	40
64 Großschachwitz	166	4,9	78	36	125	41	18	94	54
71 Prohlis-Nord	421	12,6	196	180	367	54	34	299	88
72 Prohlis-Süd	822	18,2	377	313	738	84	86	570	166
73 Niedersedlitz	118	3,3	49	25	66	52	9	71	38
74 Lockwitz	131	3,1	66	34	76	55	11	79	41
75 Leubnitz-Neuostra	374	4,8	165	109	279	95	52	235	87
76 Strehlen	595	8,3	295	263	509	86	70	400	125
77 Reick	282	9,1	168	106	235	47	17	197	68
81 Südvorstadt-West	612	6,6	323	416	498	114	67	457	88
82 Südvorstadt-Ost	247	3,9	115	172	198	49	22	185	40
83 Räcknitz/Zschertnitz	369	7,2	149	164	290	79	41	247	81
84 Kleinpestitz/Mockritz	129	3,3	59	14	76	53	9	79	41
85 Coschütz/Gittersee	126	3,8	51	24	78	48	5	82	39
86 Plauen	229	3,1	103	68	127	102	17	157	55
90 Cossebaude/Mobschatz/Oberwartha	103	2,3	51	13	61	42	.	.	41
91 Cotta	356	4,6	159	73	249	107	41	241	74
92 Löbtau-Nord	274	3,9	128	66	174	100	27	193	54
93 Löbtau-Süd	329	3,9	152	59	204	125	46	223	60
94 Naußlitz	193	3,3	89	25	111	82	17	105	71
95 Gorbitz-Süd	812	16,1	366	366	704	108	81	583	148
96 Gorbitz-Ost	348	10,4	195	80	268	80	43	235	70
97 Gorbitz-Nord/Neu-Omsewitz	570	13,9	277	280	485	85	65	381	124
98 Briesnitz	215	3,2	92	31	127	88	17	127	71
99 Altfranken/Gompitz	42	1,7	23	-	15	27	.	.	21

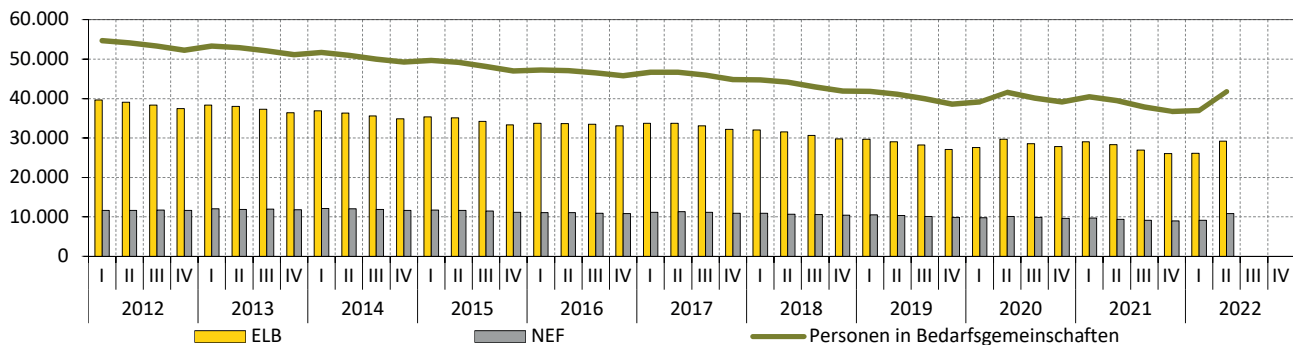
Anmerkung: ¹⁾ Anteil an der Altersgruppe 18 bis 64 Jahre

Quellen: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Kommunale Statistikstelle Dresden (nichtzuordenbare Personen sind in der Gesamtsumme enthalten)

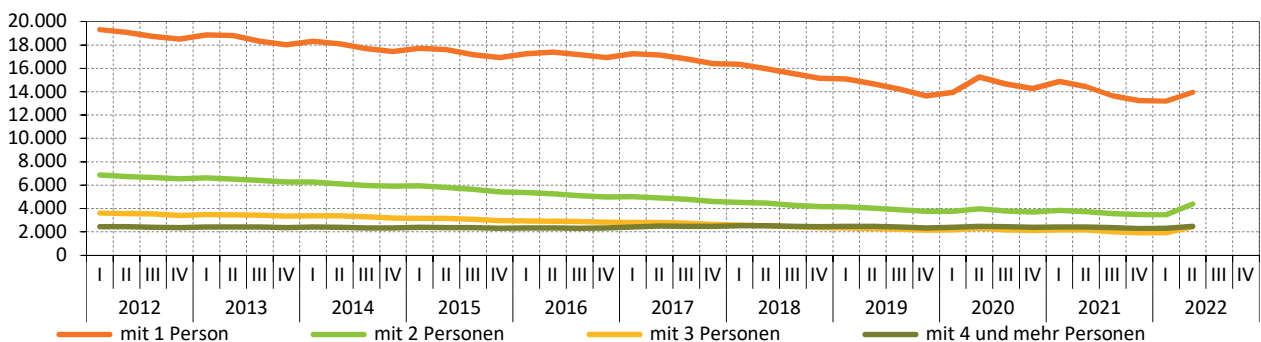


	III. Quartal 2021	IV. Quartal 2021	I. Quartal 2022	II. Quartal 2022	III. Quartal 2022
Personen in Bedarfsgemeinschaften (BG) nach SGB II^{1) 2)}	37.863	36.751	36.939	41.773	.
darunter Regelleistungsberechtigte (RLB) nach SGB II ^{1) 2)}	36.069	35.016	35.256	40.036	.
davon erwerbsfähige Leistungsberechtigte (ELB)	26.905	26.027	26.154	29.224	.
darunter Arbeitslose	11.696	11.294	11.329	13.239	.
Frauen	12.817	12.402	12.438	15.315	.
Alleinerziehende	3.644	3.553	3.565	4.779	.
unter 25 Jahren	4.451	4.194	4.274	5.031	.
Deutsche	19.001	18.351	18.322	17.529	.
Ausländer	7.904	7.676	7.832	11.695	.
davon nichterwerbsfähige Leistungsberechtigte (NEF)	9.164	8.989	9.102	10.812	.
Bedarfsgemeinschaften (BG) nach SGB II^{1) 2)}	21.572	20.910	20.920	23.251	.
davon mit 1 Person	13.638	13.228	13.197	13.956	.
mit 2 Personen	3.567	3.470	3.467	4.382	.
mit 3 und mehr Personen	4.367	4.212	4.256	4.913	.
darunter mit 1 erwerbsf. Leistungsberechtigten	17.213	16.728	16.679	18.337	.
mit 2 und mehr erwerbsfähigen Leistungsberechtigten	4.304	4.138	4.195	4.864	.
mit 1 Kind unter 18 Jahren	3.047	2.947	2.910	3.758	.
mit 2 Kindern unter 18 Jahren	1.914	1.812	1.872	2.289	.
mit Regelbedarf Arbeitslosengeld II	18.820	18.196	18.274	20.644	.
mit Regelbedarf Sozialgeld	2.566	2.466	2.519	3.826	.
mit Kosten der Unterkunft	20.535	19.925	20.006	21.307	.
durchschnittlicher Zahlungsanspruch je BG in EUR ³⁾	960,35	960,99	976,44	1052,45	.
Wohngeldhaushalte					
Empfänger von allgemeinem Wohngeld ^{1) 4)}	5.940	5.707	6.040	6.210	6.047

Regelleistungsberechtigte nach SGB II⁵⁾



Bedarfsgemeinschaften nach SGB II⁵⁾



Anmerkungen: ¹⁾ am Quartalsende

²⁾ Daten nach einer Wartezeit von drei Monaten

³⁾ umfasst die Gesamtregelleistung, Sozialversicherungsleistungen sowie weitere Zahlungsansprüche

⁴⁾ vorläufige Zahlen

⁵⁾ Rückwirkende Korrekturen der Bundesagentur für Arbeit im August 2016 wurden für zurückliegende Jahre berücksichtigt.

Quellen: SGB II - Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Wohngeld - Sozialamt Dresden

Regelleistungsberechtigte und BG nach Stadtteilen zum 30.06.2022

Stadt/Stadtteil	Regelleistungsberechtigte (RLB) und Bedarfsgemeinschaften (BG) SGB II							
	Regelleistungsberechtigte			Anteil in Prozent ¹⁾			BG ins- gesamt	darunter BG mit Kindern unter 18 Jahre
	ins- gesamt	erwerbs- fähige	nicht erwerbsf.	ins- gesamt	erwerbs- fähige	nicht erwerbsf.		
Dresden insgesamt	40.036	29.224	10.812	9,0	8,1	13,0	23.251	7.465
01 Innere Altstadt	105	72	33	5,1	3,8	16,3	59	23
02 Pirnaische Vorstadt	631	492	139	14,4	12,9	24,3	413	96
03 Seevorstadt-Ost	736	534	202	11,9	9,8	27,7	413	121
04 Wilsdruffer Vorstadt/Seevorstadt-W.	691	518	173	9,1	7,9	15,8	408	120
05 Friedrichstadt	1.307	917	390	14,4	12,1	25,6	724	230
06 Johannstadt-Nord	1.555	1.042	513	15,9	13,6	24,3	687	302
07 Johannstadt-Süd	814	623	191	10,9	9,9	16,9	474	139
11 Äußere Neustadt (Antonstadt)	1.269	974	295	7,4	6,8	10,0	831	240
12 Radeberger Vorstadt	814	547	267	10,4	9,0	15,6	431	177
13 Innere Neustadt	540	412	128	8,4	7,8	11,1	340	96
14 Leipziger Vorstadt	799	655	144	6,5	6,5	6,5	576	119
15 Albertstadt	124	93	31	2,9	2,7	3,9	75	27
21 Pieschen-Süd	1.218	914	304	10,9	10,1	13,9	759	242
22 Mickten	808	604	204	7,3	6,7	9,9	516	155
23 Kaditz	283	205	78	6,4	5,7	9,4	171	50
24 Trachau	379	290	89	4,9	4,7	5,5	249	71
25 Pieschen-Nord/Trachenberge	978	756	222	9,3	8,8	11,6	646	183
31 Klotzsche*	427	339	88	4,0	4,0	4,1	280	79
32 Hellerau/Wilschdorf	139	110	29	2,9	2,9	2,9	92	.
35 Weixdorf	189	134	55	4,1	3,8	5,5	111	.
36 Langebrück/Schönborn	78	55	23	2,4	2,2	3,1	46	.
41 Loschwitz/Wachwitz	95	71	24	2,1	2,0	2,7	61	.
42 Bühlau/Weißer Hirsch*	321	245	76	3,7	3,7	3,9	203	64
43 Hosterwitz/Pillnitz	104	64	40	4,4	3,4	8,3	61	.
45 Weißig	236	178	58	5,9	5,4	7,9	155	46
46 Gönnsdorf/Pappritz	67	47	20	2,2	2,0	3,0	42	.
47 Schönfeld/Schullwitz	59	47	12	2,3	2,3	2,0	40	.
51 Blasewitz	254	189	65	3,2	3,0	4,1	157	44
52 Striesen-Ost	325	252	73	2,4	2,4	2,5	228	52
53 Striesen-Süd	611	473	138	6,5	6,2	8,1	389	101
54 Striesen-West	405	311	94	4,0	3,8	5,1	255	69
55 Tolkewitz/Seidnitz-Nord	856	600	256	10,2	9,0	15,3	466	197
56 Seidnitz/Dobritz	733	592	141	7,8	7,5	9,4	496	123
57 Gruna	485	377	108	5,3	5,1	6,3	323	82
61 Leuben	1.604	1.115	489	18,3	15,7	28,9	878	371
62 Laubegast	415	328	87	4,8	4,6	5,4	287	68
63 Kleinzschachwitz	137	101	36	2,3	2,1	3,1	86	29
64 Großschachwitz	351	269	82	8,0	7,6	9,6	232	58
71 Prohlis-Nord	1.060	751	309	24,5	21,6	35,9	587	200
72 Prohlis-Süd	2.026	1.467	559	34,1	30,9	47,1	1.166	363
73 Niedersedlitz	202	158	44	4,3	4,2	4,8	134	.
74 Lockwitz	246	165	81	4,2	3,7	6,3	118	.
75 Leubnitz-Neuostra	825	605	220	8,4	7,5	12,4	483	161
76 Strehlen	1.285	963	322	14,0	12,9	19,2	784	212
77 Reick	841	551	290	20,7	17,0	35,2	384	201
81 Südvorstadt-West	2.114	1.313	801	17,7	13,4	36,9	808	439
82 Südvorstadt-Ost	772	494	278	10,2	7,5	29,3	341	144
83 Räcknitz/Zschertnitz	782	588	194	12,3	11,1	18,3	487	121
84 Kleinpestitz/Mockritz	209	162	47	4,1	3,9	5,2	142	34
85 Coschütz/Gittersee	227	179	48	5,2	5,1	5,9	150	38
86 Plauen	356	271	85	3,7	3,5	4,5	224	68
90 Cossebaude/Mobschatz/Oberwartha	202	158	44	3,4	3,3	3,4	121	.
91 Cotta	677	543	134	7,1	6,9	7,9	464	102
92 Löbtau-Nord	578	435	143	6,7	6,0	10,2	346	115
93 Löbtau-Süd	620	467	153	5,9	5,4	8,6	393	113
94 Naußlitz	302	249	53	4,0	4,1	3,7	227	.
95 Gorbitz-Süd	2.173	1.563	610	32,6	29,2	46,0	1.189	387
96 Gorbitz-Ost	934	669	265	21,4	19,2	30,0	554	203
97 Gorbitz-Nord/Neu-Omsewitz	1.581	1.065	516	29,3	25,1	45,3	746	326
98 Briesnitz	350	283	67	4,0	4,0	3,9	241	57
99 Altfranken/Gompitz	50	37	13	1,6	1,4	2,0	27	.

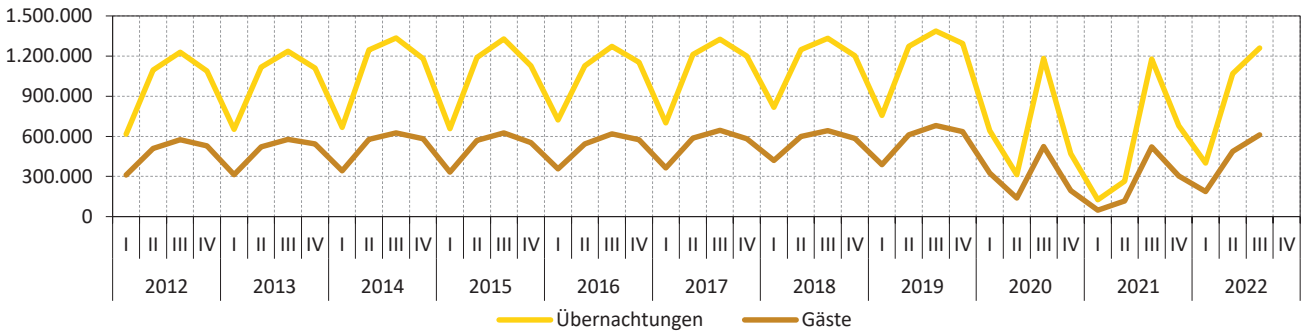
Anmerkung: ¹⁾ an Altersgruppe 0 bis 64 Jahren bei RLB insgesamt, 15 bis 64 Jahre bei erwerbsfähigen, 0 bis 14 Jahre bei nicht erwerbsf. RLB

Quellen: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Kommunale Statistikstelle Dresden (nichtzuordenbare Personen sind in der Gesamtsumme enthalten)

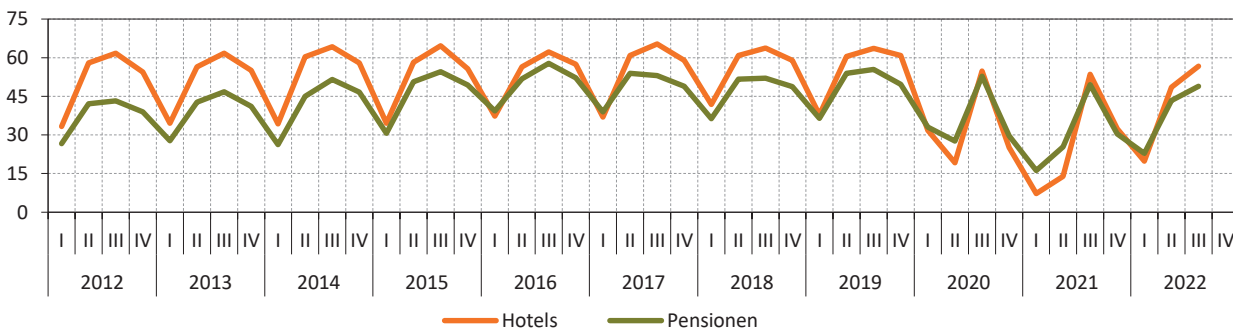


	III. Quartal 2021	IV. Quartal 2021	I. Quartal 2022	II. Quartal 2022	III. Quartal 2022
Tourismus¹⁾					
Betriebe ²⁾	173	163	168	171	170
angebotene Gästebetten ²⁾	23.738	22.764	23.465	23.784	23.859
durchschnittliche Auslastung (Prozent)	53	32	20	49	56
Gäste	522.192	304.135	188.254	486.765	610.742
darunter Auslandsgäste	72.641	37.058	26.582	75.653	115.467
Übernachtungen	1.177.429	678.924	399.790	1.067.808	1.260.492
darunter Auslandsgäste	157.552	85.166	57.952	166.558	237.493
durchschnittliche Aufenthaltsdauer aller Gäste (Tage)	2,25	2,23	2,12	2,19	2,06
darunter Hotels					
Betriebe ²⁾	94	92	95	95	95
angebotene Gästebetten ²⁾	20.405	19.597	20.231	20.448	20.549
durchschnittliche Auslastung (Prozent)	54	32	20	49	57
Gäste	464.294	272.858	170.021	428.825	539.552
Übernachtungen	1.009.477	579.424	334.759	899.726	1.073.041
durchschnittliche Aufenthaltsdauer aller Gäste (Tage)	2,17	2,12	1,97	2,10	1,99
darunter Pensionen					
Betriebe ²⁾	29	28	29	29	28
angebotene Gästebetten ²⁾	684	734	746	770	747
durchschnittliche Auslastung (Prozent)	50	30	23	43	49
Gäste	11.987	7.191	5.354	11.234	13.565
Übernachtungen	32.787	21.098	15.244	30.586	33.533
durchschnittliche Aufenthaltsdauer aller Gäste (Tage)	2,74	2,93	2,85	2,72	2,47
darunter Jugendherbergen und Hütten					
Betriebe ²⁾	8	7	8	8	8
angebotene Gästebetten ²⁾	1.029	923	976	985	984
durchschnittliche Auslastung (Prozent)	44	29	17	61	63
Gäste	17.330	9.496	3.972	21.376	23.395
Übernachtungen	40.854	23.997	13.521	54.713	56.851
durchschnittliche Aufenthaltsdauer aller Gäste (Tage)	2,36	2,53	3,40	2,56	2,43

Angekommene Gäste und deren Übernachtungen



Durchschnittliche Bettenauslastung - in Prozent



Anmerkungen: ¹⁾ vorläufige Zahlen der geöffneten Betriebe

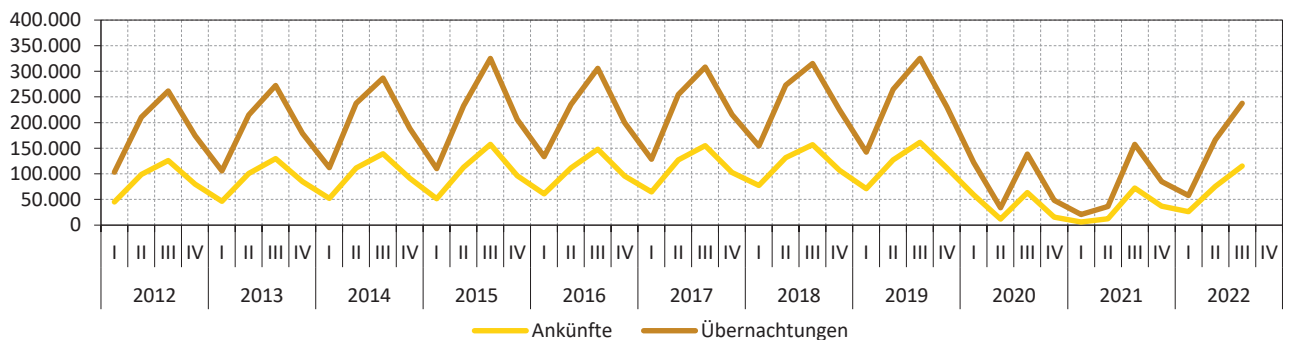
²⁾ am Quartalsende

Quellen: Statistisches Landesamt Sachsen, Kommunale Statistikstelle Dresden



	III. Quartal 2021	IV. Quartal 2021	I. Quartal 2022	II. Quartal 2022	III. Quartal 2022
Ankünfte von Auslandsgästen¹⁾	72.641	37.058	26.582	75.653	115.467
davon Europa	58.620	29.330	21.892	58.323	88.634
darunter Frankreich	2.381	1.334	1.361	2.393	3.569
Großbritannien	1.489	1.208	1.188	3.537	4.740
Italien	2.322	1.085	755	1.608	4.536
Niederlande	7.738	2.950	1.689	4.849	9.052
Österreich	6.170	3.242	1.728	6.476	9.017
Polen	8.838	4.429	3.172	8.444	11.311
Schweiz	6.190	2.855	1.145	5.458	6.903
Spanien	2.515	1.635	1.469	2.604	3.992
Tschechien	4.612	2.745	2.337	5.602	6.740
davon Afrika	213	204	143	362	568
davon Asien	2.138	1.944	1.444	4.643	7.073
darunter China	211	145	105	367	732
Japan	122	152	115	813	1.169
davon Amerika	5.085	3.725	2.404	9.736	14.838
USA	4.311	2.946	1.772	7.300	10.790
davon Australien, Neuseeland und Ozeanien	143	118	99	587	1.230
davon Ausländer ohne Angabe	6.442	1.737	600	2.002	3.124
Übernachtungen von Auslandsgästen¹⁾	157.552	85.166	57.952	166.558	237.493
davon Europa	128.608	67.275	45.376	126.385	178.566
darunter Frankreich	4.650	2.854	2.360	5.054	7.108
Großbritannien	3.320	2.959	2.115	7.294	10.020
Italien	4.678	2.425	1.639	3.320	9.285
Niederlande	16.738	6.488	3.131	11.373	19.883
Österreich	13.167	7.014	3.511	13.885	18.096
Polen	19.548	10.232	7.245	16.843	21.251
Schweiz	14.555	6.971	2.279	13.331	16.092
Spanien	1.354	2.122	3.412	6.660	9.271
Tschechien	9.492	5.297	5.152	10.012	11.253
davon Afrika	434	380	343	782	1.258
davon Asien	5.628	6.199	4.299	11.994	18.394
darunter China	871	520	199	613	1.303
Japan	643	1.436	991	2.757	4.050
davon Amerika	11.217	7.950	6.157	21.222	30.779
darunter USA	9.513	6.162	4.510	15.783	22.678
davon Australien, Neuseeland und Ozeanien	266	238	232	1.324	2.522
davon Ausländer ohne Angabe	11.399	3.124	1.545	4.851	5.974

Angekommene Auslandsgäste und deren Übernachtungen



Anmerkung: ¹⁾ vorläufige Zahlen der geöffneten Betriebe

Quellen: Statistisches Landesamt Sachsen, Kommunale Statistikstelle Dresden



	III. Quartal 2021	IV. Quartal 2021	I. Quartal 2022	II. Quartal 2022	III. Quartal 2022
Zuschauerschnitt bei Heimspielen ausgewählter Sportvereine					
SG Dynamo Dresden					
Anzahl Spiele	4	4	5	4	5
Zuschauerschnitt	13.221	9.014	8.763	25.394	21.475
Dresdner Eislöwen					
Anzahl Spiele	-	15	11	-	3
Zuschauerschnitt	-	840	1.352	-	1.792
DSC Volleyball Damen					
Anzahl Spiele	-	6	7	-	-
Zuschauerschnitt	-	897	611	-	-
Dresden Titans					
Anzahl Spiele	1	5	5	-	-
Zuschauerschnitt	650	559	751	-	-
Dresden Monarchs					
Anzahl Spiele	6	-	-	2	3
Zuschauerschnitt	1.857	-	-	4.239	1.788
Besucherzahlen in den Dresdner Bädern					
Hallenbad					
	120.752	89.534	153.436	166.571	91.531
Freibad					
	119.487	-	-	105.742	197.775
Kultureinrichtungen					
Museen der Stadt Dresden ¹⁾					
Besucherzahlen	52.288	18.884	31.519	44.745	48.231
Dresdner Philharmonie					
Veranstaltungen	27	26	34	49	13
Besucher	14.227	13.614	14.928	32.055	12.206
Staatsoperette Dresden					
Veranstaltungen	34	27	33	44	25
Besucher	6.710	6.383	7.385	11.254	6.551
Städtische Bibliotheken					
Besucher (absolut)	307.301	237.849	276.777	292.418	311.892
Visits website (absolut)	355.546	386.633	397.157	351.308	363.106
Nutzer physische Medien (kumuliert)	54.527	60.982	40.814	53.398	62.719
Nutzer virtuelle Medien - Onleihe (kumuliert)	10.961	12.223	7.769	9.555	11.320
Entleihungen Gesamt (absolut)	1.194.913	1.180.513	1.184.239	1.086.244	1.129.308
Medienbestand Gesamt (absolut)	769.050	769.299	770.535	772.308	775.963
Bestandsanteil in Prozent ²⁾					
darunter Bücher ³⁾	72,5	72,5	72,7	72,7	72,8
davon eBooks	3,8	4,0	4,1	4,1	4,2
Tonträger ³⁾	13,6	13,6	13,4	13,4	13,4
Filme ³⁾	7,1	7,1	7,1	7,1	7,0
Noten	3,9	3,9	3,9	3,9	3,9
CD-/DVD-ROM, Konsolenspiele	0,7	0,7	0,7	0,7	0,7
Karten/Pläne	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0
Medienkombinationen	0,2	0,2	0,1	0,1	0,1
Spiele	1,0	1,0	1,0	1,0	1,1
Zeitschriften-Abos	1.434	1.434	1.388	1.388	1.388

Anmerkungen: Zuschauer- und Besucherzahlen sind durch pandemiebedingte Schließungen beeinflusst.

¹⁾ Stadtmuseum Dresden, Städtische Galerie Dresden, Technische Sammlungen Dresden, Kunsthaus Dresden, Leonardi-Museum Dresden, Carl-Maria-von-Weber-Museum, Kraszewski-Museum, Kügelgenhaus-Museum der Dresdner Romantik, Palitzsch-Museum, Schillerhäuschen (Ostern bis Ende September)

²⁾ Aufgrund gerundeter Werte können minimale Abweichungen auftreten

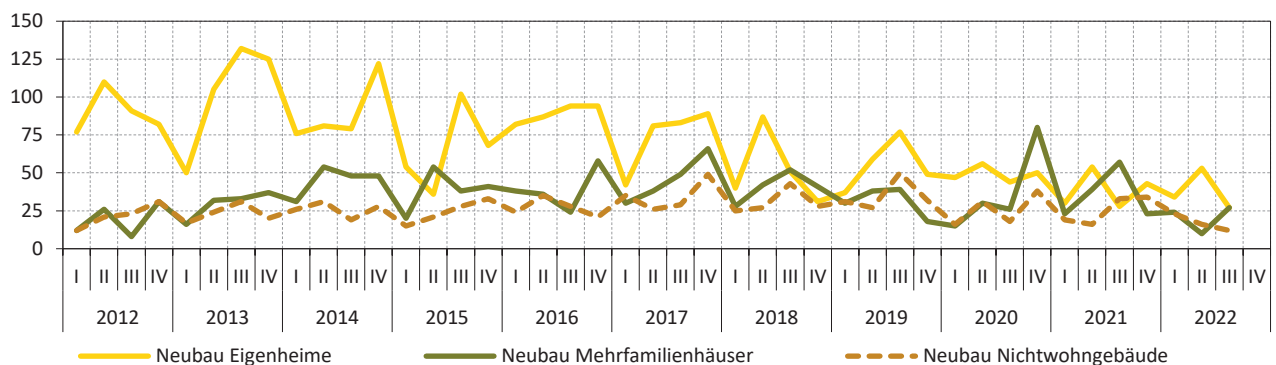
³⁾ Bestandsanteil inklusive Bestand eBibo in Prozent

Quellen: www.dynamo-dresden.de, www.del-2.org, www.volleyball-bundesliga.de, www.zweite-basketball-bundesliga.de, www.dresden-monarchs.de, Dresdner Bäder GmbH, Museen der Stadt Dresden, Dresdner Philharmonie, Staatsoperette Dresden, Theater Junge Generation Dresden, Städtische Bibliotheken Dresden

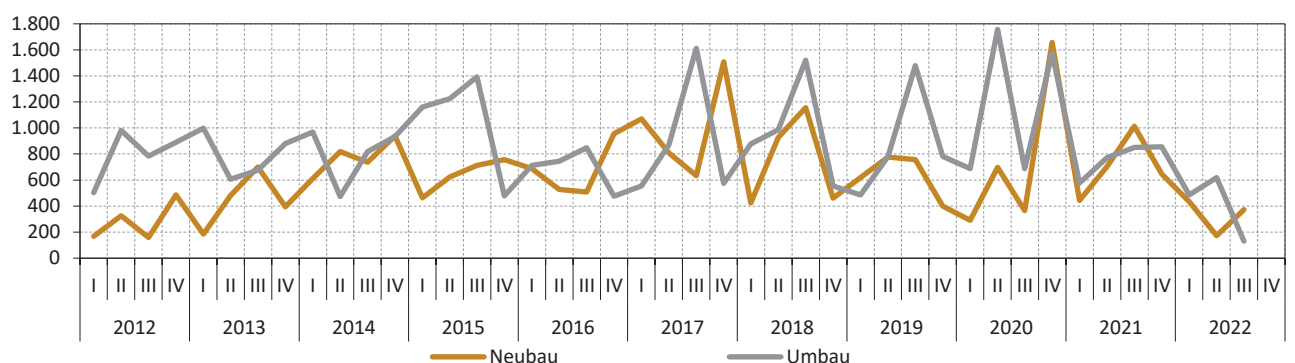


	III. Quartal 2021	IV. Quartal 2021	I. Quartal 2022	II. Quartal 2022	III. Quartal 2022
Baugenehmigungen					
Gebäude insgesamt	215	259	186	163	125
darunter Neubau	118	101	81	79	66
davon Eigenheime	28	43	34	53	27
Mehrfamilienhäuser	57	23	24	10	27
Nichtwohngebäude	33	34	23	16	12
darunter Büro- und Verwaltungsgebäude	5	10	3	3	2
Handelsgebäude	1	1	-	-	1
Betriebsgebäude	8	9	12	6	4
Wohnheime	1	1	-	-	-
darunter Um- und Ausbau Mehrfamilienhäuser	37	70	44	31	14
Wohnungen insgesamt	1.871	1.503	919	790	504
davon in Eigenheimen	77	131	87	100	75
Mehrfamilienhäuser	1.476	1.139	830	458	421
Nichtwohngebäude	309	233	2	232	8
darunter in Wohnheimen	293	-	-	221	1
davon Neubau	1.012	647	434	172	373
davon in Eigenheimen	29	45	40	57	30
Mehrfamilienhäusern	979	420	394	109	342
Nichtwohngebäuden	4	182	-	6	1
davon mit 1 Wohnraum	69	245	75	39	118
2 Wohnräumen	266	171	167	43	145
3 Wohnräumen	360	114	112	33	69
4 und mehr Wohnräumen	317	117	80	57	41
davon Um- und Ausbau	850	856	485	618	131
darunter in Mehrfamilienhäusern	497	719	436	349	79
Gebäude und Wohnungen¹⁾					
Gebäude mit Wohnungen	62.022	62.228	62.269	62.361	62.350
Wohnungsbestand	305.650	307.083	307.252	307.991	307.998

Baugenehmigungen für Gebäude



Baugenehmigungen für Wohnungen



Anmerkung: ¹⁾ am Quartalsende, vorläufige Zahlen im I., II. und III. Quartal

Quellen: Statistisches Landesamt Sachsen, Kommunale Statistikstelle Dresden



Bestand an Gebäuden und Wohnungen nach Stadtteilen am 30.09.2022

Stadt/Stadtteil	Gebäude ¹⁾				Wohnungen ¹⁾			
	Bestand am 31.12.2021	Zugang (Neubau)	Abgang (Abriss)	Bestand am 30.09.2022	Bestand am 31.12.2021	Zugang (Neubau)	Abgang (Abriss)	Bestand am 30.09.2022
Dresden insgesamt	62.228	130	8	62.350	307.083	936	21	307.998
01 Innere Altstadt	128	-	-	128	1.772	-	-	1.772
02 Pirnaische Vorstadt	208	3	-	211	4.146	66	-	4.212
03 Seevorstadt-Ost	321	7	-	328	4.649	53	-	4.702
04 Wilsdruffer Vorstadt/Seevorstadt-W.	446	2	1	447	6.276	27	3	6.300
05 Friedrichstadt	482	3	-	485	5.281	58	-	5.339
06 Johannstadt-Nord	333	1	-	334	6.670	-	-	6.670
07 Johannstadt-Süd	465	5	-	470	7.391	61	-	7.452
11 Äußere Neustadt (Antonstadt)	1.195	1	-	1.196	10.259	10	-	10.269
12 Radeberger Vorstadt	805	-	-	805	4.805	-	-	4.805
13 Innere Neustadt	450	-	-	450	4.230	-	-	4.230
14 Leipziger Vorstadt	829	8	-	837	7.021	120	-	7.141
15 Albertstadt	299	-	-	299	1.485	-	-	1.485
21 Pieschen-Süd	852	1	-	853	6.651	19	-	6.670
22 Mickten	1.048	10	-	1.058	7.719	177	-	7.896
23 Kaditz	931	-	-	931	3.165	-	-	3.165
24 Trachau	1.278	-	-	1.278	5.371	-	-	5.371
25 Pieschen-Nord/Trachenberge	1.161	3	-	1.164	7.065	1	-	7.066
31 Klotzsche*	2.122	15	-	2.137	7.818	67	-	7.885
32 Hellerau/Wilschdorf	2.178	3	-	2.181	3.126	3	-	3.129
35 Weixdorf	2.004	6	-	2.010	2.824	5	-	2.829
36 Langebrück/Schönborn	1.228	2	1	1.229	2.087	2	2	2.087
41 Loschwitz/Wachwitz	1.341	-	-	1.341	3.125	-	-	3.125
42 Bühlau/Weißer Hirsch*	2.459	3	1	2.461	5.775	10	1	5.784
43 Hosterwitz/Pillnitz	966	3	-	969	1.759	4	-	1.763
45 Weißig	1.269	1	1	1.269	3.039	2	1	3.040
46 Gönsdorf/Pappritz	1.296	2	-	1.298	1.829	2	-	1.831
47 Schönfeld/Schullwitz	1.090	4	-	1.094	1.555	3	-	1.558
51 Blasewitz	1.168	-	-	1.168	5.349	-	-	5.349
52 Striesen-Ost	901	1	-	902	7.828	14	-	7.842
53 Striesen-Süd	637	-	-	637	6.748	-	-	6.748
54 Striesen-West	740	2	-	742	7.440	16	-	7.456
55 Tolkewitz/Seidnitz-Nord	826	-	-	826	6.367	-	-	6.367
56 Seidnitz/Dobritz	1.174	1	-	1.175	8.060	-	-	8.060
57 Gruna	1.140	-	1	1.139	7.367	-	9	7.358
61 Leuben	1.058	1	-	1.059	7.063	-	-	7.063
62 Laubegast	1.419	1	-	1.420	6.931	8	-	6.939
63 Kleinzschachwitz	2.034	2	-	2.036	4.357	2	-	4.359
64 Großschachwitz	552	-	-	552	3.599	-	-	3.599
71 Prohlis-Nord	316	-	-	316	3.740	-	-	3.740
72 Prohlis-Süd	251	-	-	251	5.168	-	-	5.168
73 Niedersedlitz	1.196	-	-	1.196	3.003	-	-	3.003
74 Lockwitz	2.023	3	-	2.026	3.341	3	-	3.344
75 Leubnitz-Neuostra	2.290	1	1	2.290	7.881	1	1	7.881
76 Strehlen	991	1	-	992	5.481	1	-	5.482
77 Reick	538	-	-	538	3.029	-	-	3.029
81 Südvorstadt-West	595	-	-	595	6.463	-	-	6.463
82 Südvorstadt-Ost	426	-	2	424	3.522	-	4	3.518
83 Räcknitz/Zschertnitz	702	10	-	712	5.580	84	-	5.664
84 Kleinpestitz/Mockritz	1.067	1	-	1.068	4.229	2	-	4.231
85 Coschütz/Gittersee	1.200	1	-	1.201	3.030	1	-	3.031
86 Plauen	1.041	1	-	1.042	5.887	10	-	5.897
90 Cossebaude/Mobschatz/Oberwartha	1.838	6	-	1.844	3.886	3	-	3.889
91 Cotta	1.022	-	-	1.022	6.574	-	-	6.574
92 Löbtau-Nord	520	3	-	523	5.384	8	-	5.392
93 Löbtau-Süd	693	2	-	695	6.622	61	-	6.683
94 Naußlitz	1.948	1	-	1.949	5.153	-	-	5.153
95 Gorbitz-Süd	525	1	-	526	5.173	1	-	5.174
96 Gorbitz-Ost	263	-	-	263	3.774	-	-	3.774
97 Gorbitz-Nord/Neu-Omsewitz	305	2	-	307	4.066	26	-	4.092
98 Briesnitz	2.358	1	-	2.359	6.084	1	-	6.085
99 Altfranken/Gompitz	1.287	5	-	1.292	2.011	4	-	2.015

Anmerkung: ¹⁾ Die Zahlen zum Zugang für das 1. Halbjahr wurden falsch ermittelt und fließen korrigiert zum 30.09.2022 ein.

Quelle: Kommunale Statistikstelle Dresden



	III. Quartal 2021	IV. Quartal 2021	I. Quartal 2022	II. Quartal 2022	III. Quartal 2022
Gewerbebestand¹⁾	48.818	48.604	48.543	48.694	48.770
darunter Industrie	675	676	679	684	687
Handwerk	6.408	6.390	6.399	6.422	6.435
Handel	11.916	11.882	11.864	11.890	11.913
Gewerbeentwicklung					
Gewerbebeanmeldungen	940	876	1.008	1.028	895
davon Neuerrichtung	831	761	902	856	787
Verlagerung (Zuzug)	47	55	53	49	59
Übernahme	62	60	53	123	49
darunter in den Wirtschaftszweigen ²⁾					
C Verarbeitendes Gewerbe	16	26	22	25	23
F Baugewerbe	73	77	95	77	70
G Handel; Instandhaltung u. Reparatur von Kfz	186	160	187	183	147
H Verkehr und Lagerei	40	29	29	30	21
I Gastgewerbe	77	50	85	57	54
J Information und Kommunikation	67	77	68	62	60
K Finanz- u. Versicherungsdienstleistungen	33	28	36	32	30
L Grundstücks- und Wohnungswesen	26	29	27	21	17
M Freiberufl., wissenschaftl. u. techn. Dienstleist.	95	85	104	116	120
N Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	105	93	115	109	108
S Sonstige Dienstleistungen	56	64	70	87	100
übrige Wirtschaftszweige	104	98	117	106	96
Gewerbeabmeldungen	720	988	912	801	741
davon vollständige Aufgabe (Stilllegung)	542	800	737	622	569
Aufgabe wegen Verlagerung (Fortzug)	118	110	107	95	120
Übergabe	60	78	68	84	52
darunter in den Wirtschaftszweigen ³⁾					
C Verarbeitendes Gewerbe	10	29	19	22	25
F Baugewerbe	86	76	78	77	74
G Handel; Instandhaltung u. Reparatur von Kfz	125	200	171	196	151
H Verkehr und Lagerei	27	35	43	35	32
I Gastgewerbe	58	58	72	33	57
J Information und Kommunikation	39	51	51	42	28
K Finanz- u. Versicherungsdienstleistungen	22	34	21	28	23
L Grundstücks- und Wohnungswesen	16	27	22	17	21
M Freiberufl., wissenschaftl. u. techn. Dienstleist.	73	98	86	75	68
N Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	85	139	116	86	82
S Sonstige Dienstleistungen	71	114	94	70	75
übrige Wirtschaftszweige	48	49	71	36	53
Gewerbesaldo nach Wirtschaftszweigen²⁾³⁾	218	-94	111	188	157
C Verarbeitendes Gewerbe	6	-3	3	3	-2
F Baugewerbe	-13	1	17	-	-4
G Handel; Instandhaltung u. Reparatur von Kfz	61	-40	16	-13	-4
H Verkehr und Lagerei	13	-6	-14	-5	-11
I Gastgewerbe	19	-8	13	24	-3
J Information und Kommunikation	28	26	17	20	32
K Finanz- u. Versicherungsdienstleistungen	11	-6	15	4	7
L Grundstücks- und Wohnungswesen	10	2	5	4	-4
M Freiberufl., wissenschaftl. u. techn. Dienstleist.	22	-13	18	41	52
N Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	20	-46	-1	23	26
S Sonstige Dienstleistungen	-15	-50	-24	17	25
übrige Wirtschaftszweige	56	49	46	70	43

Anmerkungen: ¹⁾ am Quartalsende

²⁾ Zuzug und Neuerrichtung

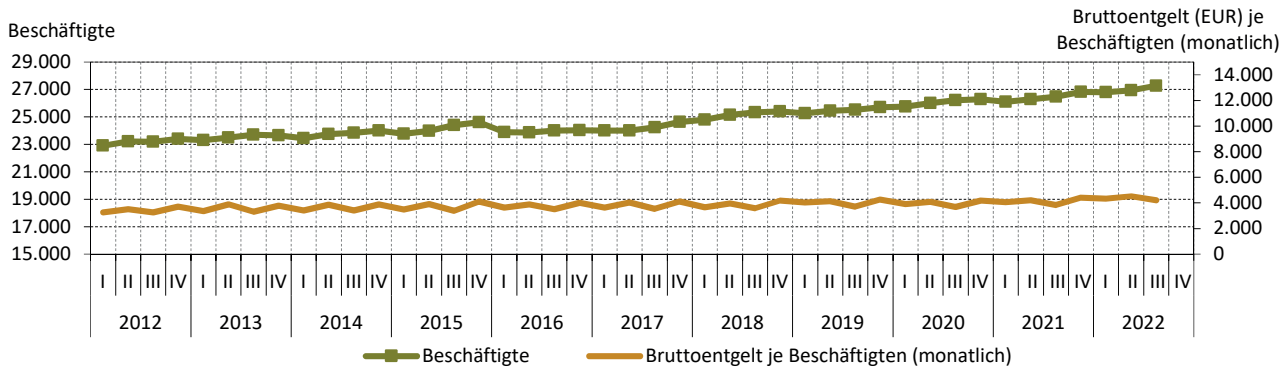
³⁾ Aufgabe und Fortzug

Quellen: Gewerbebestand - Ordnungsamt Dresden
Gewerbeentwicklung - Statistisches Landesamt Sachsen

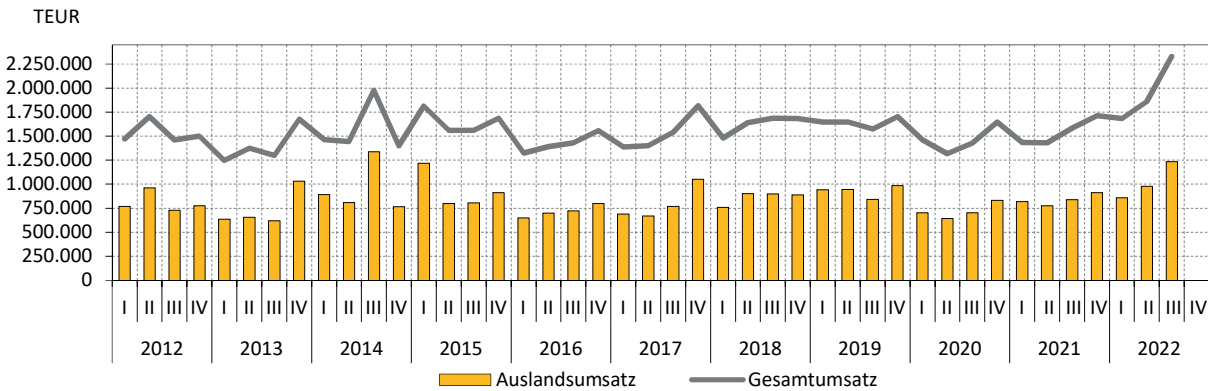


	III. Quartal 2021	IV. Quartal 2021	I. Quartal 2022	II. Quartal 2022	III. Quartal 2022
Verarbeitendes Gewerbe¹⁾					
Betriebe ²⁾	124	124	122	121	120
Beschäftigte	26.459	26.826	26.788	26.946	27.269
geleistete Arbeitsstunden (1.000 Std.)	10.169	10.139	10.863	10.512	10.385
Bruttoentgelt insgesamt (TEUR)	304.254	354.777	349.192	365.278	343.732
Bruttoentgelt je Beschäftigten (monatlich) (EUR)	3.833	4.408	4.345	4.519	4.202
Gesamtumsatz (TEUR)	1.582.392	1.712.510	1.681.671	1.859.759	2.328.738
darunter Auslandsumsatz (TEUR)	840.061	912.176	856.846	978.075	1.235.643
durchschnittlich je Beschäftigten (EUR)	59.805	63.838	62.776	69.018	85.398
Umsatz aus eigener Erzeugung (TEUR)	1.485.928	1.620.647	1.570.225	1.713.280	2.177.986
darunter Auslandsumsatz (TEUR)	812.003	885.216	828.043	937.793	1.196.884
durchschnittlich je Beschäftigten (EUR)	56.160	60.413	58.616	63.582	79.869
Auftragseingang (TEUR)	1.495.199	1.760.170	1.716.696	1.790.616	1.607.920

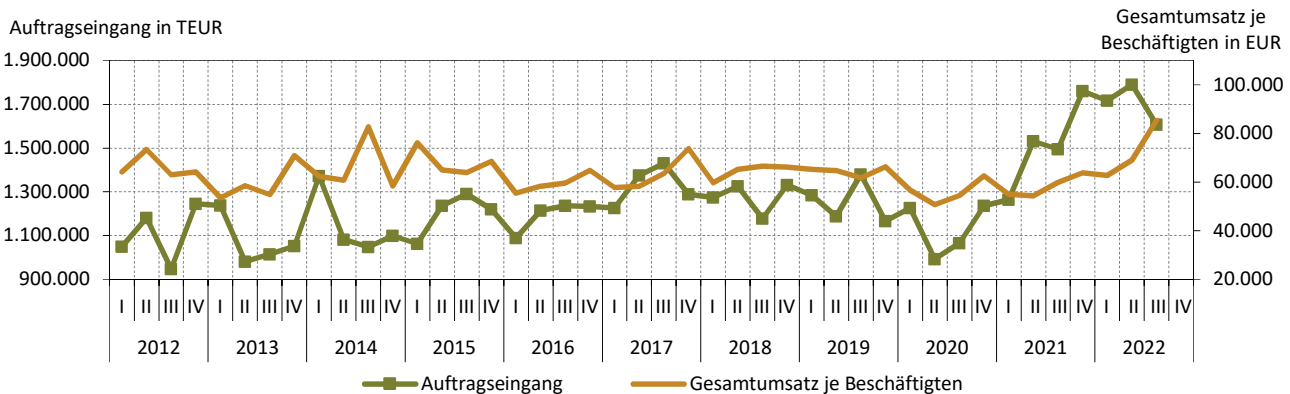
Beschäftigte und Bruttoentgelt je Beschäftigten



Gesamt- und Auslandsumsatz



Auftragseingang und Umsatz je Beschäftigten



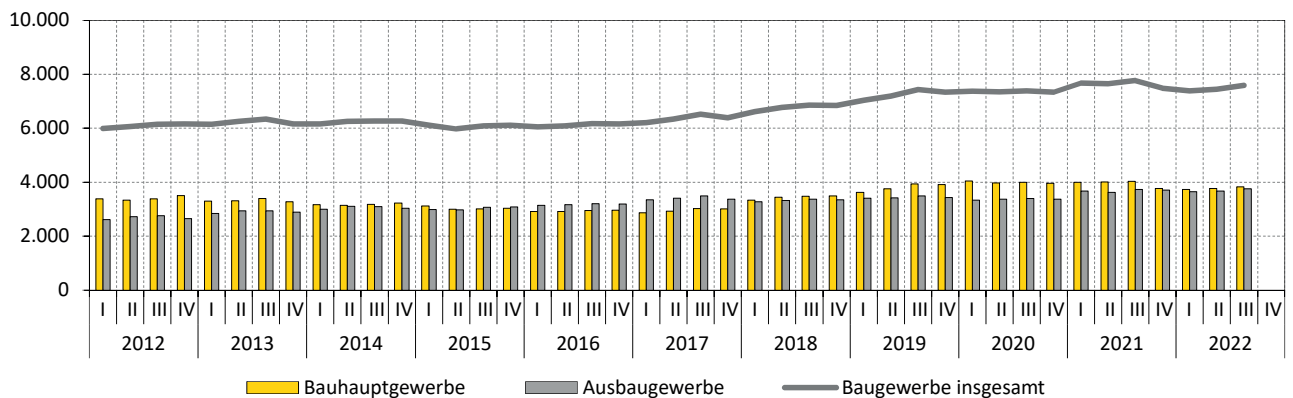
Anmerkungen: ¹⁾ Betriebe mit mindestens 50 tätigen Personen, vorläufige Zahlen

²⁾ am Quartalsende

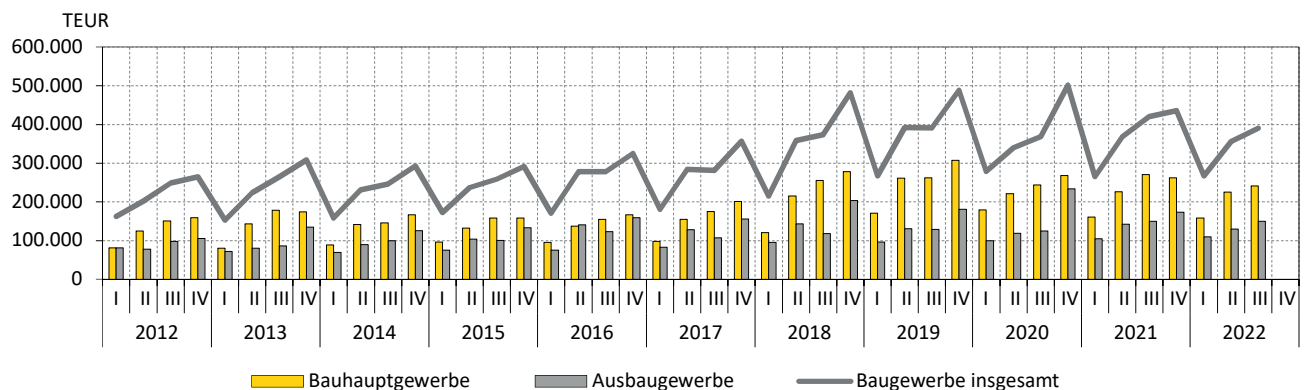
Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen

	III. Quartal 2021	IV. Quartal 2021	I. Quartal 2022	II. Quartal 2022	III. Quartal 2022
Baugewerbe¹⁾					
Betriebe ²⁾	139	138	135	135	134
Beschäftigte	7.770	7.484	7.384	7.442	7.594
geleistete Arbeitsstunden (1.000 Std.)	2.283	2.017	1.925	2.155	2.221
Bruttoentgelt (TEUR)	81.492	81.843	73.086	83.409	82.260
Gesamtumsatz (TEUR)	420.689	435.329	267.566	355.642	390.482
davon Bauhauptgewerbe					
Betriebe	56	55	55	55	54
Beschäftigte	4.041	3.775	3.734	3.769	3.835
geleistete Arbeitsstunden (1.000 Std.)	1.289	1.062	972	1.141	1.190
Gesamtumsatz (TEUR)	270.753	262.058	158.122	225.662	240.889
Auftragseingang (TEUR)	153.354	151.283	265.075	174.734	152.970
davon Tiefbau	63.455	102.816	148.372	114.128	90.574
davon gewerblicher und industrieller Tiefbau	29.825	68.069	62.875	45.580	43.732
Straßenbau ³⁾	33.630	34.747	85.497	68.548	46.842
davon Hochbau	89.897	48.464	116.703	60.607	62.396
davon Wohnungsbau	30.448	18.638	82.130	25.498	27.505
gewerblicher und industrieller Hochbau ⁴⁾	42.380	25.931	30.236	32.191	22.028
öffentlicher Hochbau	17.069	3.895	4.337	2.918	12.863
davon Ausbaugewerbe					
Betriebe ²⁾	83	83	80	80	80
Beschäftigte	3.729	3.709	3.650	3.673	3.759
geleistete Arbeitsstunden (1.000 Std.)	994	955	953	1.014	1.031
Gesamtumsatz (TEUR)	149.936	173.271	109.444	129.980	149.593

Beschäftigte



Gesamtumsatz



Anmerkungen: ¹⁾ vorläufige Zahlen

²⁾ Betriebe mit ≥ 20 Beschäftigten, im Ausbaugewerbe Betriebe mit ≥ 23 Beschäftigte von 2018 bis 2020

³⁾ einschließlich sonstiger Tiefbau

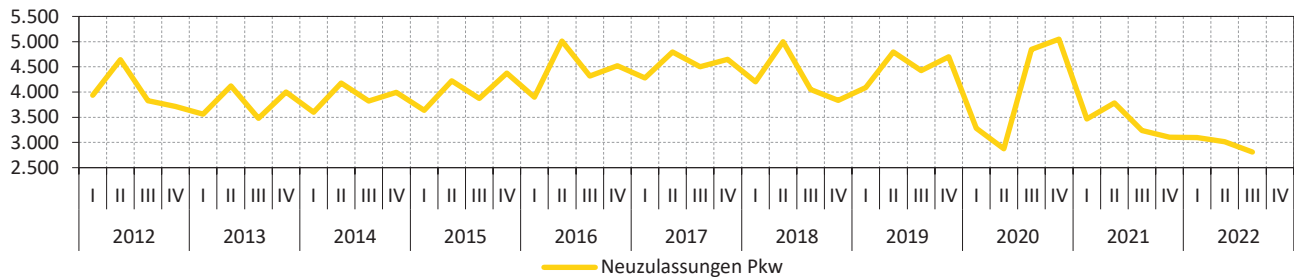
⁴⁾ einschließlich landwirtschaftlicher Bau

Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen

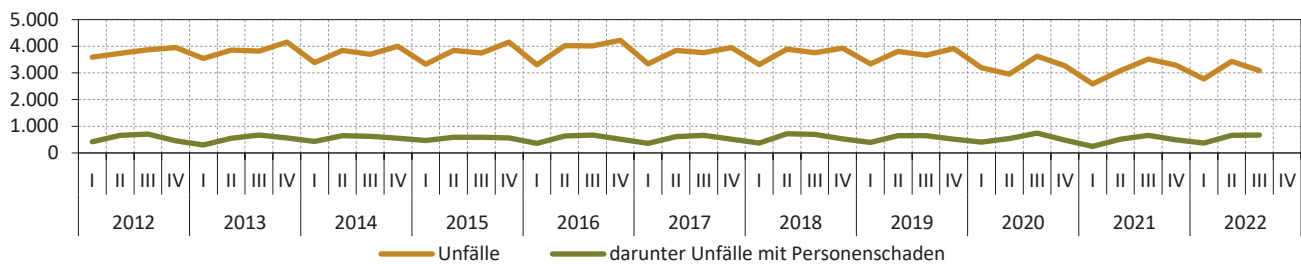


	III. Quartal 2021	IV. Quartal 2021	I. Quartal 2022	II. Quartal 2022	III. Quartal 2022
Führerscheine					
Antrag auf Erteilung einer Fahrerlaubnis	1.668	1.197	1.802	1.919	1.553
Internationale Führerscheine	216	250	430	550	865
Kraftfahrzeuge¹⁾					
Neuzulassung fabrikneuer Kfz	4.112	3.712	3.708	3.953	3.495
davon Pkw	3.237	3.103	3.097	3.015	2.810
Nutzfahrzeuge	637	516	436	649	445
Krafträder	238	93	175	289	240
Kfz-Anhänger	234	167	233	284	275
Zugelassene Kfz insgesamt	296.713	295.984	296.335	297.139	297.006
Straßenverkehrsunfälle¹⁾					
davon mit Personenschaden	656	490	373	665	676
mit schwerwiegendem Sachschaden					
im engeren Sinne	88	95	114	64	83
Einfluss berauschender Mittel	18	33	17	27	13
übrige mit Sachschaden ohne Alkohol	2.753	2.679	2.271	2.684	2.313
Verunglückte					
davon Getötete	2	-	-	3	-
Schwerverletzte	117	84	66	100	106
Leichtverletzte	639	475	358	676	690
Luftverkehr Flughafen Dresden					
Flugzeugbewegungen insgesamt	5.039	4.254	3.306	6.155	6.084
darunter Linien- und Touristikverkehr	1.728	1.777	1.227	2.708	2.807
Fluggäste (gewerblich)	160.658	130.607	73.129	254.327	302.865
Luftfracht in Tonnen	4,8	25,9	6,4	10,4	14,9

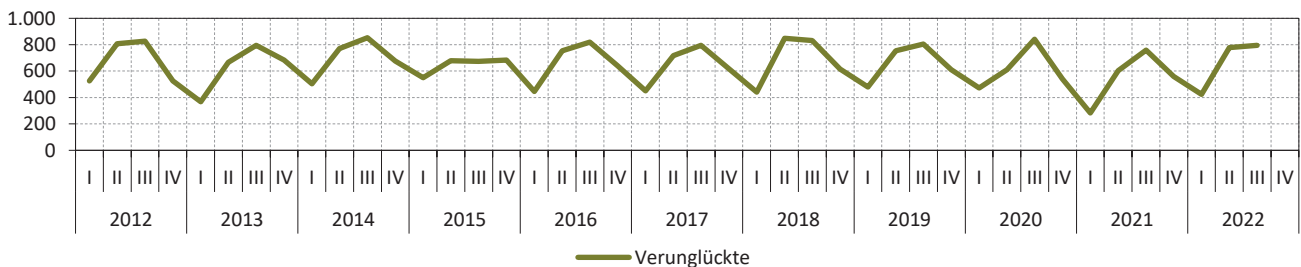
Neuzulassungen



Straßenverkehrsunfälle



Verunglückte

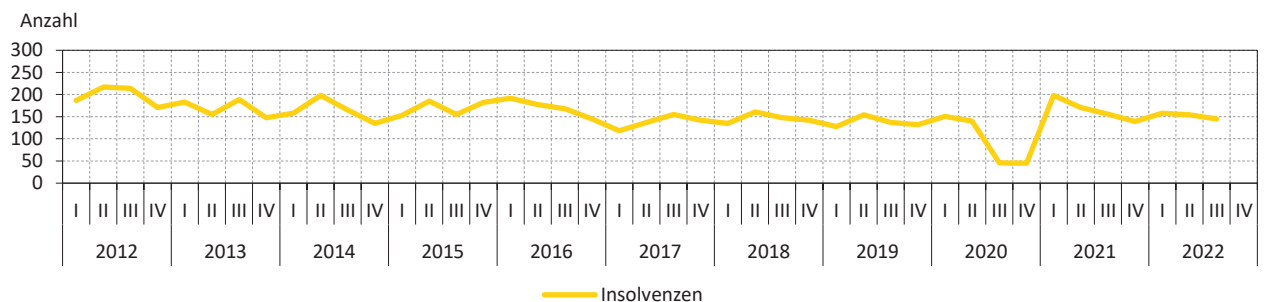


Anmerkung: ¹⁾ vorläufige Zahlen

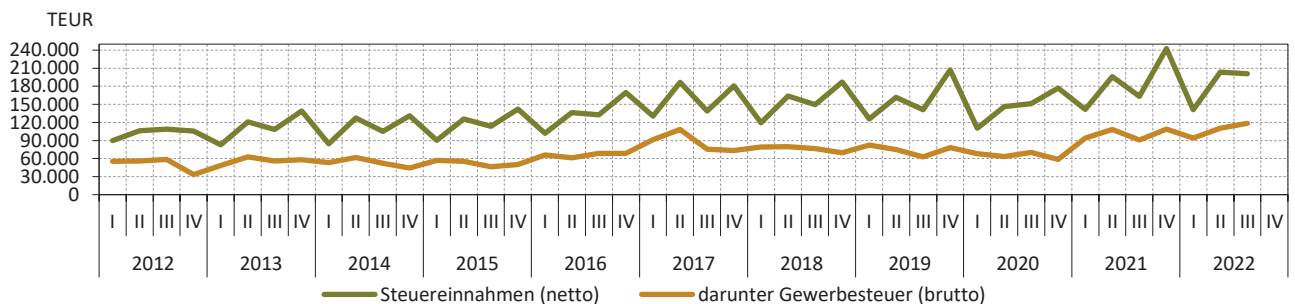
Quellen: Luftverkehr - Mitteldeutsche Flughafen AG, Führerscheine, Kraftfahrzeuge - Ordnungsamt Dresden, Unfälle - Statistisches Landesamt Sachsen

	III. Quartal 2021	IV. Quartal 2021	I. Quartal 2022	II. Quartal 2022	III. Quartal 2022
Insolvenzen	156	139	158	154	145
voraussichtliche Forderungen in Mio Euro	16,6	17,5	19,4	25,4	13,3
davon Unternehmensinsolvenzverfahren	15	23	26	20	25
darunter Einzelunternehmen	6	13	11	9	11
Personengesellschaften	1	-	1	2	-
Gesellschaften mbH	8	10	13	8	14
darunter nach ausgewählten Wirtschaftszweigen					
(C) Verarbeitendes Gewerbe	1	2	1	1	1
(F) Baugewerbe	2	4	6	2	4
(G) Handel; Instandhalt. u. Reparatur Kfz	1	2	4	4	5
(I) Gastgewerbe	-	2	1	4	2
davon übrige Schuldner	141	116	132	134	120
darunter Verbraucher	106	85	91	97	90
ehemals selbstständig Tätige	33	28	38	35	27
Kommunale Finanzen (in TEUR), kassenmäßig					
Steuereinnahmen insgesamt (netto)	163.083	242.621	141.229	203.584	200.841
davon Steuereinnahmen (brutto)	113.040	130.458	115.562	138.338	143.284
davon Grundsteuer A+B	19.817	18.023	19.640	25.218	20.238
Gewerbsteuer (brutto)	90.570	108.825	93.922	110.191	118.473
sonstige Gemeindesteuern	2.653	3.610	2.000	2.929	4.573
davon Spielautomatensteuer	13	703	411	444	571
Hundesteuer	379	374	567	401	397
Zweitwohnungssteuer	345	293	409	318	316
Beherbergungssteuer	1.916	2.240	613	1.766	3.289
Gemeindeanteil an der Einkommensteuer (+)	42.754	107.909	9.482	58.031	51.635
Gewerbsteuerumlage (-)	8.436	14.089	1.264	7.305	8.564
Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer (+)	15.725	18.343	17.449	14.520	14.486
Fundbüro Dresden					
Bestand ¹⁾	3.531	4.072	4.008	4.563	4.823
neu abgegebene Fundsachen	2.316	2.417	2.250	2.719	2.541
Rückgaben	672	600	566	692	754
verwertete Fundsachen	1.352	1.276	1.748	1.472	1.527

Insolvenzen



Steuereinnahmen

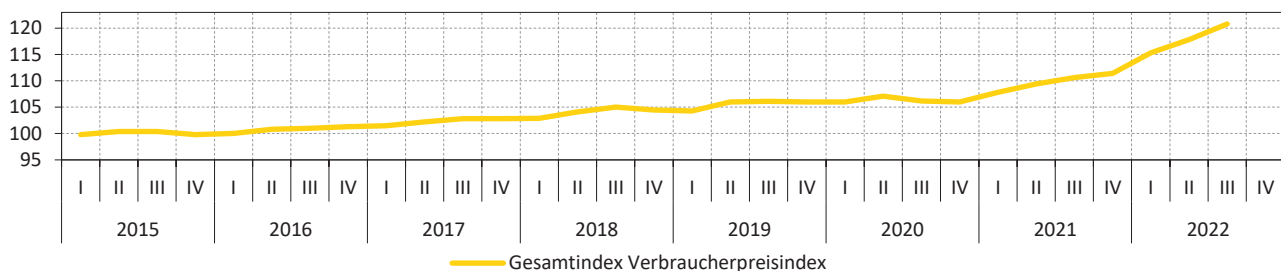


Anmerkung: ¹⁾ am Quartalsende

Quellen: Insolvenzen - Statistisches Landesamt Sachsen, Steuern - Steuer- und Stadtkassenamt Dresden, Fundbüro - Ordnungsamt Dresden

	III. Quartal 2021	IV. Quartal 2021	I. Quartal 2022	II. Quartal 2022	III. Quartal 2022
Verbraucherpreisindex in Sachsen¹⁾					
alle privaten Haushalte (2015 = 100 Prozent)	110,6	111,4	115,3	117,8	120,8
darunter Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke	115,1	116,7	121,4	129,3	136,3
davon Brot und Getreideerzeugnisse	113,1	114,4	122,6	126,2	133,4
Fleisch und Fleischwaren	120,1	120,1	124,4	140,5	143,2
Fische und Fischwaren	117,9	119,0	122,2	128,7	137,9
Molkereiprodukte und Eier	118,8	121,0	123,7	137,9	154,4
Speisefette und Speiseöle	128,7	145,0	149,4	185,9	195,3
Obst	117,0	118,2	121,8	122,2	123,8
Gemüse	112,0	116,5	131,1	123,8	133,0
Zucker, Marmelade, Honig und a. Süßwaren	108,2	109,0	111,2	113,0	118,0
Nahrungsmittel (anderweitig nicht genannt)	109,1	109,3	110,8	118,7	126,3
Kaffee, Tee und Kakao	103,3	109,9	109,1	113,1	118,7
Mineralwasser, Limonaden und Säfte	113,8	112,9	114,3	121,6	125,1
alkoholische Getränke und Tabakwaren	117,0	117,3	119,6	121,6	124,0
Bekleidung und Schuhe	108,2	108,5	108,5	109,5	111,4
Wohnung, Wasser, Strom, Gas und andere Brennstoffe	105,7	106,5	111,9	115,0	115,7
davon Wohnungsmieten, Mietwert v. Eigentümerwhg.	104,6	104,8	105,4	106,2	106,3
Instandhaltung/Reparatur Wohnung/Wohnhaus	122,3	126,4	130,2	136,3	141,0
Wohnnebenkosten	108,5	108,6	109,5	109,3	110,4
Haushaltsenergie	104,0	106,8	129,7	140,8	142,0
Möbel, Leuchten, Geräte und a. Haushaltszubehör	109,3	110,8	113,9	116,8	119,2
Gesundheit	105,5	105,5	106,4	106,7	107,5
Verkehr	115,7	118,4	129,9	122,7	132,3
Post und Telekommunikation	94,3	94,2	94,3	94,1	93,8
Freizeit, Unterhaltung und Kultur	112,5	111,1	108,1	118,1	119,4
Bildungswesen	101,4	101,3	102,9	103,4	102,9
Gaststätten und Beherbergungsdienstleistungen	(117,3)	119,0	121,4	125,6	128,8
andere Waren und Dienstleistungen	119,7	120,3	121,0	122,4	125,4
Preisindizes für Bauwerke in Sachsen²⁾ (2015 = 100)					
Neubau von Wohngebäuden	138,5	142,7	149,6	162,3	169,7
davon Roharbeiten	139,2	142,3	147,9	164,2	171,7
Ausbauarbeiten	137,9	143,1	151,0	160,7	168,0
Neubau von Bürogebäuden	138,9	143,3	150,9	162,9	170,0
davon Roharbeiten	140,9	144,1	149,6	166,4	174,1
Ausbauarbeiten	137,8	142,9	151,5	161,0	167,8
Neubau von Gewerblichen Betriebsgebäuden	138,5	142,3	149,5	162,9	169,7
davon Roharbeiten	138,7	141,7	147,3	164,4	171,0
Ausbauarbeiten	138,2	143,1	151,8	161,4	168,3
Neubau von Ingenieurbauten					
Straßenbau	134,9	137,8	145,0	163,0	166,5
Brücken im Straßenbau	143,3	146,5	152,6	174,7	178,4
Ortskanäle	142,3	145,4	152,2	167,2	172,5
Instandhaltung von Wohngebäuden					
Instandhaltung von Wohngeb. ohne Schönheitsreparatur	142,8	147,5	155,8	165,5	173,3
Schönheitsreparaturen in einer Wohnung	138,2	141,7	150,6	158,4	172,1

Verbraucherpreisindex - in Prozent



Anmerkungen: ¹⁾ am Quartalsende

²⁾ jeweils zur Quartalsmitte (Februar, Mai, August, November)

Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen

Wirtschafts-Tendenzen	Veränderung (p) im Vergleich ...				
	2021 zu 2020		2022 zu 2021		
	III. Quartal	IV. Quartal	I. Quartal	II. Quartal	III. Quartal
Basis: Trendlinie, gleitender Durchschnitt					
Auftragseingang					
Verarbeitendes Gewerbe	↑	↑	↑	↑	↑
Bauhauptgewerbe	↓	↓	→	↓	↘
Gesamtumsatz					
Verarbeitendes Gewerbe	↗	↗	↗	↗	↑
darunter Maschinenbau	↗	↗	↘	↘	↘
Herstellung von Metallerzeugnissen	→	→	↗	↗	↗
Herstellung von chemischen Erzeugnissen	↗	↗	↗	↗	↑
Herstellung von DV-Geräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen und elektrischen Ausrüstungen	↗	↗	↑	↑	↑
Bauhauptgewerbe	↘	→	↗	→	↘
Ausbaugewerbe	↑	→	→	↘	↘
Auslandsumsatz					
Verarbeitendes Gewerbe	↗	↗	↗	↗	↑
darunter Maschinenbau
Beschäftigte					
Verarbeitendes Gewerbe	→	→	→	↗	↗
Bauhauptgewerbe	→	→	↘	↘	↘
Ausbaugewerbe	↗	↗	↗	↗	↗
Zahl der Arbeitslosen	↗	→	↘	↘	↘

Veränderung (p)

20 % ≤ p
 2 % ≤ p < 20 %
 -2 % < p < 2 %
 -20 % < p ≤ -2 %
 p ≤ -20 %

Anmerkung: "." Keine Trendbetrachtung möglich aufgrund fehlender Daten

Quellen: Statistisches Landesamt Sachsen
 Statistik der Bundesagentur für Arbeit
 Kommunale Statistikstelle Dresden

Impressum

Herausgeber:
Landeshauptstadt Dresden

Kommunale Statistikstelle
Telefon (03 51) 4 88 11 00
E-Mail statistik@dresden.de

Amt für Presse-, Öffentlichkeitsarbeit und Protokoll
Telefon (03 51) 4 88 23 90
Telefax (03 51) 4 88 22 38
E-Mail presse@dresden.de

Postfach 12 00 20
01001 Dresden
www.dresden.de
facebook.com/stadt.dresden

Zentraler Behördenruf 115 – Wir lieben Fragen

Redaktion: Kommunale Statistikstelle

Titelfotos: Frank Exß, Sylvio Dittrich, Andreas Tampe

Redaktionsschluss: März 2023

Elektronische Dokumente mit qualifizierter elektronischer Signatur können über ein Formular unter www.dresden.de/kontakt eingereicht werden. Dieses Informationsmaterial ist Teil der Öffentlichkeitsarbeit der Landeshauptstadt Dresden. Es darf weder von Parteien noch von Wahlwerbern oder Wahlhelfern zum Zweck der Wahlwerbung benutzt werden. Den Parteien ist es jedoch gestattet, Informationsmaterial zur Unterrichtung ihrer Mitglieder zu verwenden.